

Ausgabe 106 /2006

Bevölkerungsprognosen für die Gemeinden des Kreises Viersen

Bevölkerungsprognosen für die Gemeinden des Kreises Viersen

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein
Krefeld Mönchengladbach Neuss
Nordwall 39
47798 Krefeld

Verantwortlich für den Inhalt:

Dipl.-Volksw. Rainer Növer
IHK Mittlerer Niederrhein

Ausgabe 106/2006
Krefeld, im Mai 2006

Bevölkerungsprognosen für die Gemeinden des Kreises Viersen

	Seite
I. Einleitung	7
II. Methodische Überlegungen – Wanderungsannahmen	7
III. Die durchschnittliche Bevölkerungsentwicklung im Kreis Viersen	10
IV. Ergebnisse für die Kommunen des Kreises Viersen	12
IV.1. Brüggen	12
IV.2. Grefrath	14
IV.3. Kempen	16
IV.4. Nettetal	18
IV.5. Niederkrüchten	20
IV.6. Schwalmtal	22
IV.7. Tönisvorst	24
IV.8. Viersen	26
IV.9. Willich	28
Tabellenanhang	34

I. Einleitung

Im vergangenen Jahr veröffentlichte die Industrie- und Handelskammer eine Studie über die demographische Entwicklung am Niederrhein. Die darin bis zum Jahre 2020 durchgeführte Bevölkerungsprognose zeigte, dass erhebliche Unterschiede zwischen den beiden Kreisen einerseits sowie den beiden kreisfreien Städten andererseits zu erwarten sind. Doch auch innerhalb der Kreise wird sich die Situation nicht für alle Kommunen gleich darstellen. Weil der demographische Wandel jedoch für jede Kommune nachhaltige Konsequenzen haben wird, soll in der vorliegenden Schrift die zu erwartende Entwicklung für jede einzelne kreisangehörige Gemeinde des Kreises Viersen anhand eines einheitlichen Schemas dargestellt werden.

Dabei beruhen auch diese Ergebnisse auf den Untersuchungen der Professoren Dr. Rüdiger Hamm und Dr. Martin Wenke von der Hochschule Niederrhein, die diese Analyse im Auftrag der IHK durchführten.

II. Methodische Überlegungen – Wanderungsannahmen

Wie bereits in der ersten Schrift dargestellt, sind für die zukünftige Bevölkerungsentwicklung drei Variablen entscheidend:

- Die Geburtenrate
- Die Lebenserwartung
- Die Wanderungsbewegungen

Bezüglich der **Geburten** unterstellt man auch in dieser Analyse eine aus dem Referenzzeitraum abgeleitete Geburtenziffer von 1,4.

Die **Zahl der Gestorbenen** wird über alters- und geschlechtsspezifische Sterbeziffern ermittelt, wobei wiederum ein Anstieg der mittleren Lebenserwartung von etwa 2 Jahren für den Prognosezeitraum unterstellt wird. Bei der Säuglingssterblichkeit unterstellt man wiederum die Konstanz des derzeit niedrigen Niveaus.

Bezüglich der **Wanderungsbewegungen** zeigte sich, dass der Kreis Viersen für alle seine Kommunen beim Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik (LDS) gerade Prognoserechnungen hatte durchführen lassen, auf die daher zurückgegriffen werden konnte¹.

In Auftrag gegeben waren jeweils vier mit den einzelnen Kommunen abgestimmte Prognosevarianten, nämlich

- „**Variante 0**“: Es gibt keine Zu- und Abwanderungen. Sie ist also das Referenzmodell, welches zeigt, wie sich die Bevölkerung der Kommune ausschließlich aufgrund der Geburten und Sterbefälle entwickeln würde.
- „**Variante 1**“: Pessimistische Variante. Hier werden die Wanderungszunahmen der Gemeinden so gewählt, dass die Wanderungsgewinne für den Kreis Viersen insgesamt etwa 40 % unter der Basisvariante liegen.
- „**Variante 2**“: Die Basisvariante. Für die Basisvariante wurde der Wanderungsdurchschnitt der letzten Jahre zugrunde gelegt. Die Eintrittswahrscheinlichkeit dieser Variante wird am höchsten eingeschätzt.
- „**Variante 3**“: Die optimistische Variante. Sie geht von einer gegenüber der Basisvariante erhöhten Zuwanderung aus. Der durchschnittliche jährliche Wanderungsgewinn für den gesamten Kreis liegt hier um etwa 33 % höher als bei der Basisvariante.

Im Folgenden soll zunächst noch einmal die Bevölkerungsprognose für den gesamten Kreis Viersen kurz dargestellt werden. Auf diese Weise lässt sich erkennen, in welcher Form die einzelnen Kommunen von dieser Durchschnittsentwicklung abweichen.

Anschließend sollen die Prognoseergebnisse für die insgesamt neun Gemeinden des Kreises Viersen auf der Grundlage eines einheitlich gestalteten Satzes von Tabellen und Schaubildern vorgestellt werden. Dieser beinhaltet jeweils:

- Die graphische Darstellung der Bevölkerungsentwicklung insgesamt sowie nach Altersgruppen gemäß der Prognosevariante 2, da sie den Vorstellungen der jeweiligen Kommune am nächsten kommen dürfte.

¹ An dieser Stelle gilt dem Kreis Viersen und insbesondere Herrn Walter Mees für die kostenlose Überlassung der Prognoseergebnisse unser besonderer Dank.

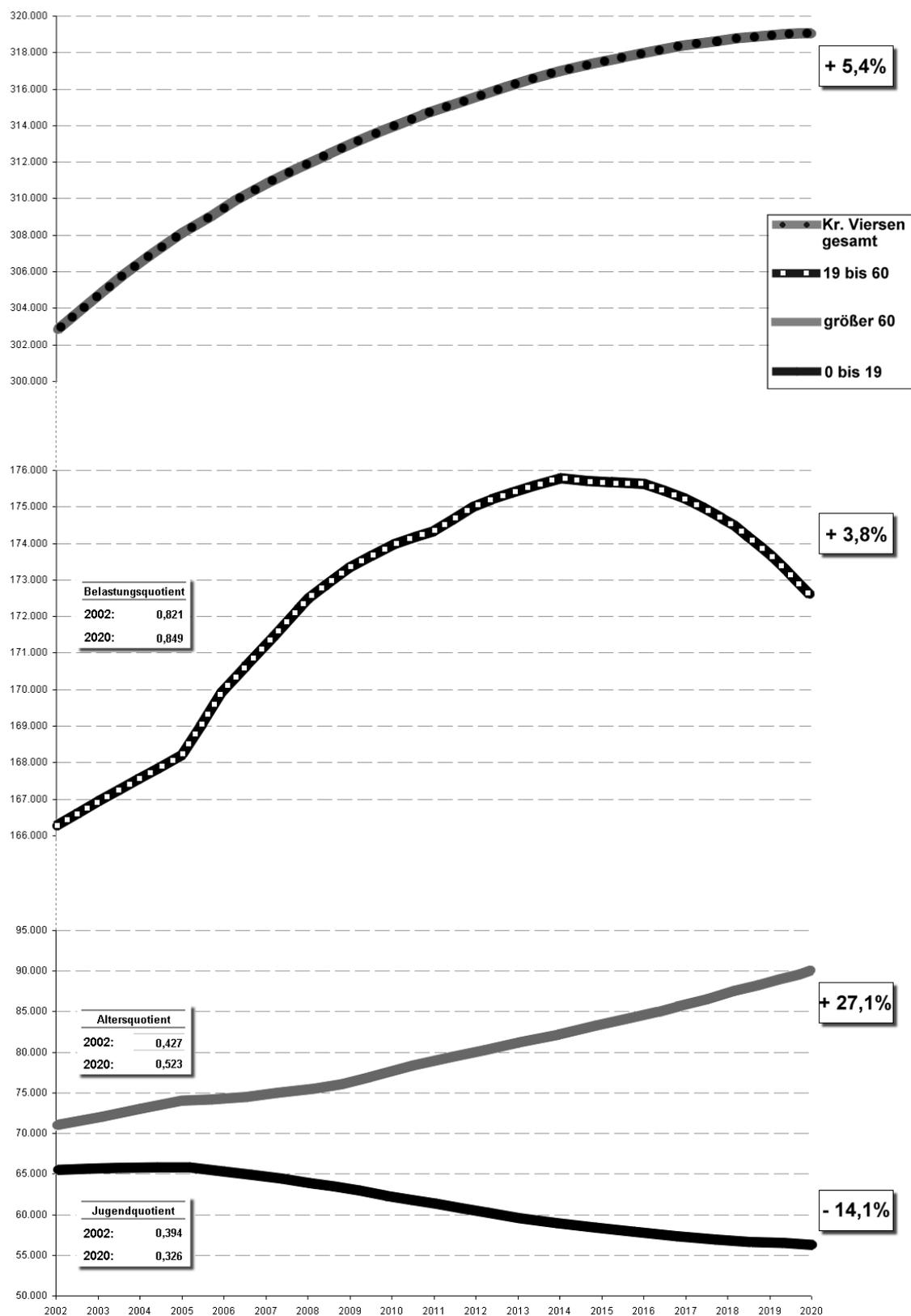
- Die Einbeziehung der „Variante 0“ bei der Darstellung der Entwicklung der Gesamtbevölkerung, um aufzuzeigen, welche Bedeutung den unterstellten Wanderungsbewegungen für die Bevölkerungsentwicklung zukommt.
- Die tabellarische Darstellung aller drei Vorausberechnungsvarianten der jeweiligen Gemeinde.

Dabei zeigt sich, dass alle Kommunen von positiven Wanderungssalden ausgehen, sie also eine günstigere Bevölkerungsentwicklung erwarten, als dies aufgrund der reinen Geburten und Sterbefälle der Fall sein würde. Sechs Kommunen (Brüggen, Niederkrüchten, Nettetal, Schwalmtal, Tönisvorst und Willich) unterstellen sogar so kräftige Zuzüge, dass sie einen Anstieg ihrer Bevölkerung bis zum Jahre 2020 erwarten. Die anderen Gemeinden (Grefrath, Kempen und Viersen) rechnen hingegen trotz der Nettozuwanderung mit einem Rückgang ihrer Einwohnerzahlen.

In beiden Fällen bleibt abzuwarten, ob sich die erhofften Zuwanderungen in dieser Form auch realisieren lassen. Denn schließlich sind sie vor dem Hintergrund eines deutlichen bundesweiten Bevölkerungsrückganges zu sehen. Zudem ist aktuell durchaus ein Trend „zurück in die Stadt“ festzustellen, vermutlich als Resultat steigender Spritpreise, fehlender Arbeitsplätze und allmorgendlicher und abendlicher Pendlerstaus. Sollten sie sich also als zu optimistisch erweisen, würde dies die ohnehin schon steigenden Belastungsquotienten ² noch weiter erhöhen.

² Der Belastungsquotient gibt an, wie viele jüngere und ältere Mitbürger auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter entfallen.

II. Die durchschnittliche Bevölkerungsentwicklung im Kreis Viersen



Der Kreis Viersen ist die einzige Teilregion des IHK-Bezirks, deren Bevölkerung im Laufe des Prognosezeitraumes – wenngleich auch mit sich abschwächender Dynamik - um 5,4 % zunehmen wird. Auch die Erwerbsbevölkerung steigt bis zum Jahre 2014 noch an, um sich dann zunächst zögerlich, anschließend aber ebenfalls deutlich dynamischer zurück zu entwickeln. Gegenüber dem Jahr 2002 wird sie allerdings zum Ende des Prognosezeitraumes immer noch ein Plus von 3,8 % aufweisen.

Die Zahl der über 60jährigen steigt hier so stark wie in keiner anderen der vier Teilregion und wird sich insgesamt um 27,1 % erhöhen. Bei den Kindern und Jugendlichen kann sich allerdings auch der Kreis Viersen dem allgemeinen Negativtrend nicht entziehen. Ihre Zahl wird um 14,1 % sinken, was allerdings den geringsten Rückgang im IHK-Bezirk darstellen wird.

Der Jugendquotient (zu seiner Berechnung wird die Zahl der Kinder und Jugendlichen in Relation zur Zahl der Personen im erwerbsfähigen Alter gesetzt) wird von 0,394 im Jahre 2002 auf 0,326 im Jahr 2020 sinken.

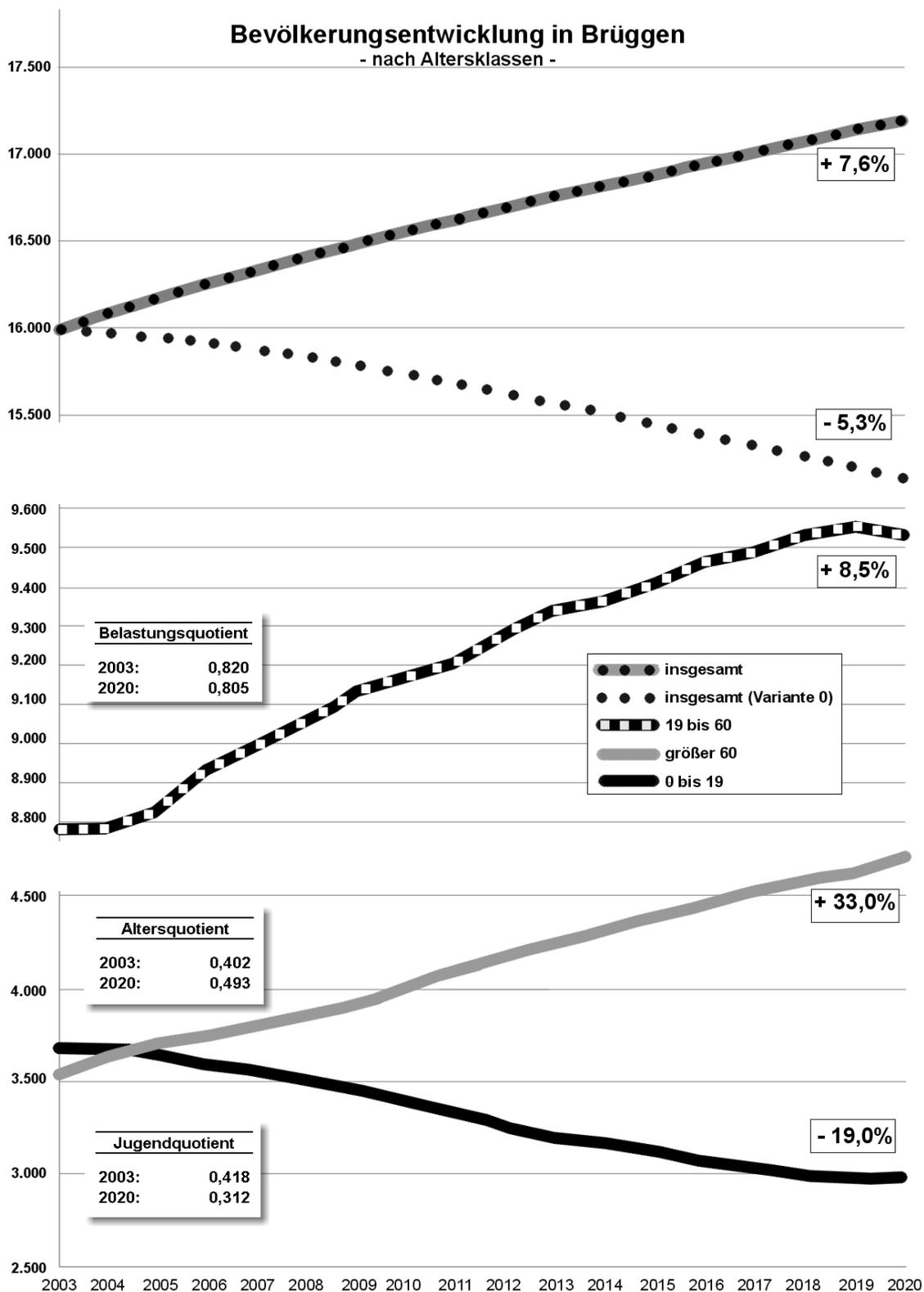
Der Altersquotient (er setzt die Zahl der älteren Mitbürger in Relation zur Zahl der Personen im erwerbsfähigen Alter) wird im gleichen Zeitraum von 0,427 auf 0,523 deutlich steigen.

Der Belastungsquotient (er gibt als Summe von Alters- und Jugendquotient an, wie viele „Alte“ und „Junge“ die Erwerbsfähigen gewissermaßen zu „versorgen“ haben) steigt von 0,821 im Jahr 2002 auf 0,849 im Jahr 2020. Im Jahr 2020 werden somit auf 100 Erwerbspersonen 85 Kinder, Jugendliche oder Rentner entfallen.

III. Ergebnisse für die Kommunen des Kreises Viersen

IV.1. Brüggen

Bevölkerungsentwicklung insgesamt: Rund 16.000 Personen lebten im Jahr 2003



in der Gemeinde Brüggen. Unter den Annahmen von Prognosevariante 2 (Einwanderungsplus von jährlich 110 Personen) wird die Bevölkerung Brüggens bis zum Jahr 2020 um 7,6 % bzw. mehr als 1.200 Bürger wachsen. Der Vergleich mit dem Funktionsverlauf entsprechend der Variante 0 zeigt, dass dieses Einwohnerwachstums ausschließlich auf die unterstellten Zuwanderungen zurückzuführen ist.

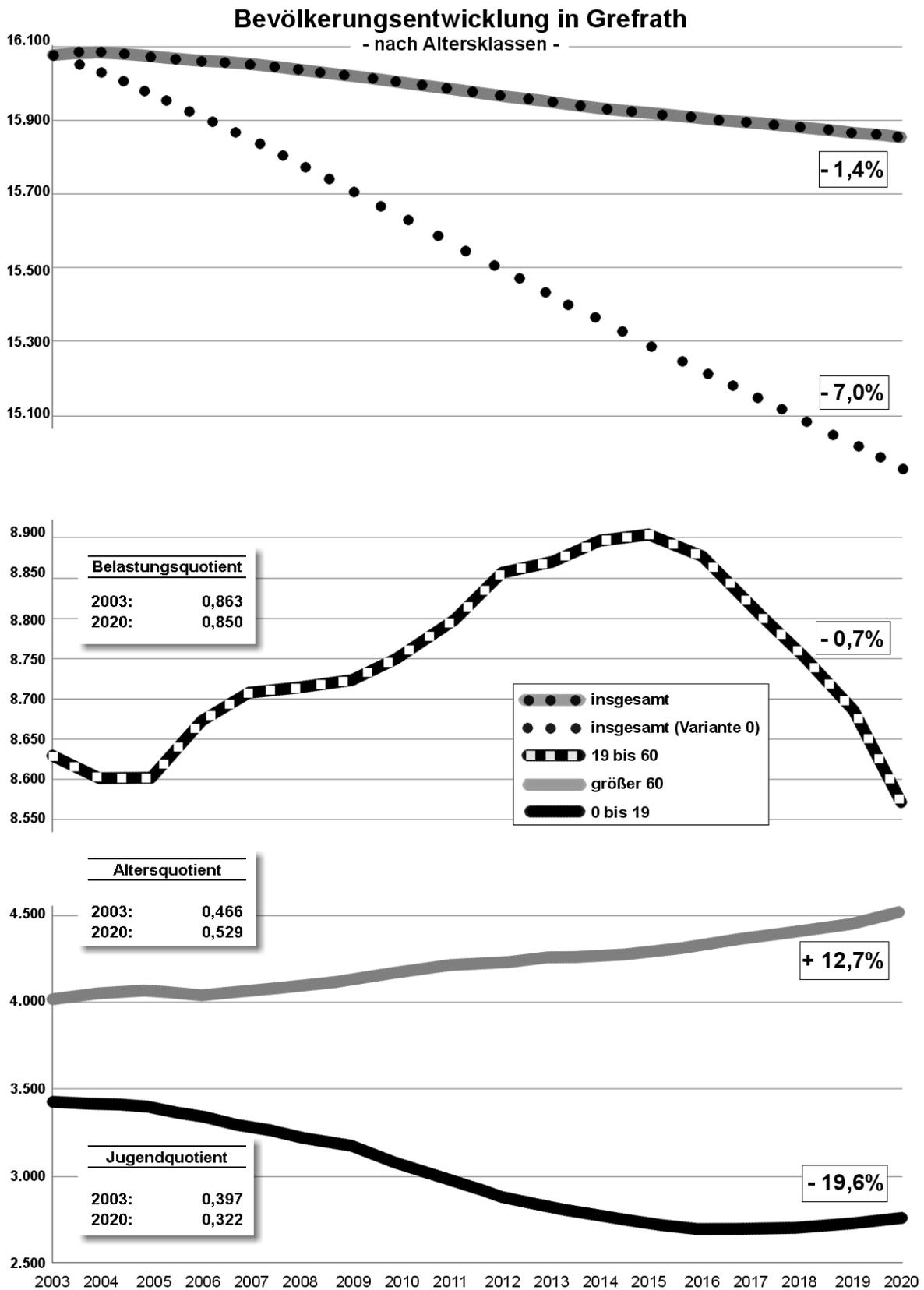
Jüngere Menschen (0 – 19 Jahre): Lebten im Jahr 2003 genau 3.672 Personen im Alter von unter 19 Jahren in Brüggen, wird deren Zahl bis zum Jahr 2020 auf knapp 3.000 zurückgehen. Dies entspricht einem Verlust von 19 % bzw. 700 Personen. Gleichzeitig sinkt auch ihr relativer Anteil an der Gesamtbevölkerung von 23 % auf 17,3 %. Bedingt durch steigende Einwohnerzahlen bei den unter 3-Jährigen (ab 2009), den 3 bis unter 6-jährigen (ab 2012), den 6 bis unter 10-jährigen (ab 2015) und den 10 bis unter 16-jährigen (ab 2020), wird sich dieser Negativtrend nach dem Jahr 2020 aller Voraussicht nach wieder umkehren, so dass sich dann die Einwohnerzahlen in dieser Altersgruppe stabilisieren können.

Personen im erwerbsfähigen Alter (19 – 60 Jahre): Wie auch die Gesamteinwohnerzahl wird die Zahl der Personen im erwerbsfähigen Alter im Prognosezeitraum zunehmen. Lebten im Jahr 2003 knapp 8.800 Personen im erwerbsfähigen Alter in Brüggen, so werden es am Ende des Prognosezeitraumes 9.530 Personen sein. Dies entspricht einem Zuwachs von 750 Bürgern, bzw. 8,5 %. Damit wird sich auch der Anteil dieser Altersgruppe an der Gesamtbevölkerung von 54,9 % im Jahr 2003 auf dann 55,4 % erhöhen.

Ältere Menschen (ab 60 Jahre): Im Jahr 2003 lebten in Brüggen rund 3.500 Menschen, die das sechzigste Lebensjahr bereits überschritten hatten. Im Laufe des Prognosezeitraums steigt ihre Zahl kontinuierlich an. Bis zum Jahr 2020 wird sich ihre Zahl um 1.200 Personen bzw. 33 % erhöht haben. Der Anteil dieser Altersgruppe an der Gesamtbevölkerung Brüggens steigt demnach von 22,1 % im Jahr 2003 auf 27,3 % im Jahr 2020.

Belastungsquotienten: Der Belastungsquotient der Gemeinde Brüggen wird im Verlauf des Prognosezeitraumes von 0,820 in 2003 auf 0,805 im Jahr 2020 sinken. Einem steigenden Altersquotient wird dabei ein sinkender Jugendquotient gegenüberstehen. Die insgesamt leicht rückläufige Belastungsquote setzt allerdings voraus, dass die unterstellten Zuwanderungen sich auch tatsächlich realisieren lassen.

IV.2. Grefrath



Bevölkerung insgesamt: Im Jahr 2003 zählte die Gemeinde Grefrath 16.076 Einwohner. Unterstellt man die von der Gemeinde angenommene jahresdurchschnittliche Netto-Zuwanderung von 50 Personen im Jahr, so wird die Gesamteinwohnerzahl bis zum Jahr 2020 um 1,4 % auf dann 15.850 Personen sinken.

Jüngere Menschen (0 – 19 Jahre): Die Zahl der jüngeren Menschen wird deutlich stärker als die Gesamtbevölkerung abnehmen. Betrug sie im Jahr 2003 noch 3.430 Personen, wird sie im Jahr 2020 bei 2.760 liegen. Dies entspricht einem Rückgang von 19,6 %. Allerdings sinken die Zahlen in dieser Altersgruppe in Grefrath nur bis zum Jahr 2016. Anschließend steigen sie wieder moderat, aber stetig an. Trotzdem wird der Anteil der unter 19-jährigen an der Gesamtbevölkerung von 21,3 % im Jahr 2003 auf 17,4 % im Jahr 2020 zurückgehen.

Personen im erwerbsfähigen Alter (19 bis 60 Jahre): Im Jahr 2003 lebten mehr als 8.600 Personen im erwerbsfähigen Alter in Grefrath. Ihre Zahl wird bis zum Jahr 2015 um 3,2 % steigen. Ein Rückgang wird erst gegen Ende des Prognosezeitraumes einsetzen und sich zwischen 2016 und 2020 auf Minus 3,9 % belaufen. Über den Gesamtzeitraum betrachtet bleibt diese Altersgruppe somit bei einem Minus von 0,7 % relativ stabil.

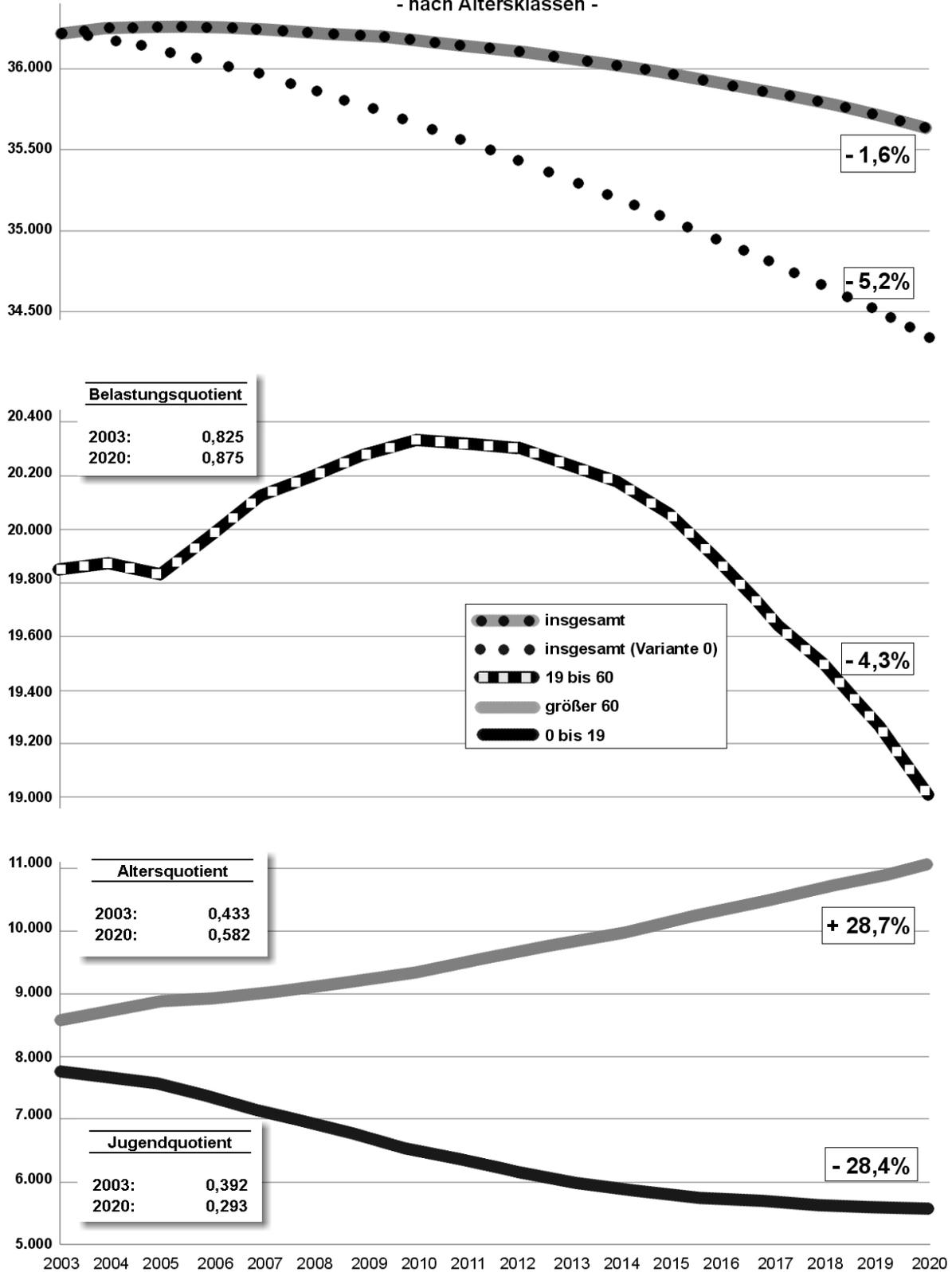
Ältere Menschen (60 und älter): Die Altersgruppe der älteren Menschen wird im Prognosezeitraum als einzige der drei betrachteten Altersgruppen steigende Besatzziffern aufweisen. Ausgehend von gut 4.000 Personen im Jahr 2003 wird die Zahl der über 60-jährigen bis zum Jahr 2020 auf ca. 4.500 Bürger ansteigen. Dies entspricht einem Wachstum von 12,7 %. Dies bedeutet zugleich, dass der Anteil der älteren Bürger an der Grefrather Gesamtbevölkerung von 25 % auf 28,6 % im Jahr 2020 steigen wird.

Belastungsquotient: Der Belastungsquotient wird für die Gemeinde Grefrath im Prognosezeitraum geringfügig fallen. Im Jahr 2003 kamen auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter 86 Mitbürger, welche auf unterschiedliche Weise zu versorgen waren. Dieser Anteil wird im Jahr 2020 auf 85 maximal sinken. Ursache dieses Effektes ist der überdurchschnittliche Rückgang des Jugendquotienten, dem ein relativ geringerer Anstieg beim Altersquotient gegenübersteht.

IV.3 Kempen

Bevölkerungsentwicklung in Kempen

- nach Altersklassen -



Bevölkerung insgesamt: Für Kempen wurde gemäß der Prognosevariante 2 unterstellt, dass sich der durchschnittliche Zuwanderungssaldo pro Jahr auf 75 Personen beläuft. Unter dieser Annahme wird die Bevölkerung Kempens von 36.200 Einwohnern im Jahr 2003 bis zum Jahr 2020 um 1,6 % bzw. 590 Personen auf gut 35.600 Einwohner sinken. Dieser Rückgang wird allerdings erst ab dem Jahr 2010 einsetzen.

Jüngere Menschen (0 – 19 Jahre): Bei den jüngeren Kempener Bürgern fällt der Rückgang deutlich stärker als bei der Gesamtbevölkerung aus. Lebten im Jahr 2003 knapp 7.800 Personen im Alter von unter 19 Jahren in Kempen, so wird ihre Zahl bis zum Jahr 2019 auf unter 5.600 sinken. Dies entspricht einem Rückgang von 28,4 %. Im Jahr 2020 wird ihre Zahl hingegen stabil bleiben. Diese Stabilisierung auf niedrigem Niveau ist durch die Entwicklung bei den unter 3-jährigen (ab 2010), den 3 bis unter 6-jährigen (2012) und den 6 bis unter 10-jährigen (ab 2015) bedingt. Zuwächse in diesen Altersgruppen führen dazu, dass der erhebliche Rückgang bei den „älteren“ Jugendlichen ab 2020 kompensiert werden können. Trotzdem wird der Anteil der jüngeren Menschen an der Gesamtbevölkerung von 21,5 % im Jahr 2003 auf 15,6 % im Jahr 2020 sinken.

Personen im erwerbsfähigen Alter (19 bis 60 Jahre): Nicht ganz so dramatisch stellt sich die Entwicklung bei den Personen im erwerbsfähigen Alter dar. Ausgehend von 19.848 Personen im Jahr 2003 steigt ihre Zahl zunächst bis zum Jahr 2010 um 2,5 % bzw. knapp 500 Personen an. Erst danach wird sich dieser Trend umkehren, so dass im Jahr 2020 nur noch 19.000 Personen dieser Altersgruppe in Kempen leben werden. Über den gesamten Prognosezeitraum betrachtet entspricht dies einem Rückgang von 4,3 %. Damit sinkt der Anteil der Erwerbsfähigen an der Gesamtbevölkerung Kempens von 54,8 % im Jahr 2003 auf 53,8 % im Jahr 2020.

Ältere Menschen (60 Jahre und älter): Im Jahr 2003 lebten knapp 8.600 Personen in Kempen, die älter als 60 Jahre waren. Bis zum Jahr 2020 wird diese Personengruppe um 28,7 % auf mehr als 11.000 Personen ansteigen. Dies bedeutet, dass sich ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung während des Prognosezeitraumes von 23,7 % auf 31 % erhöhen wird.

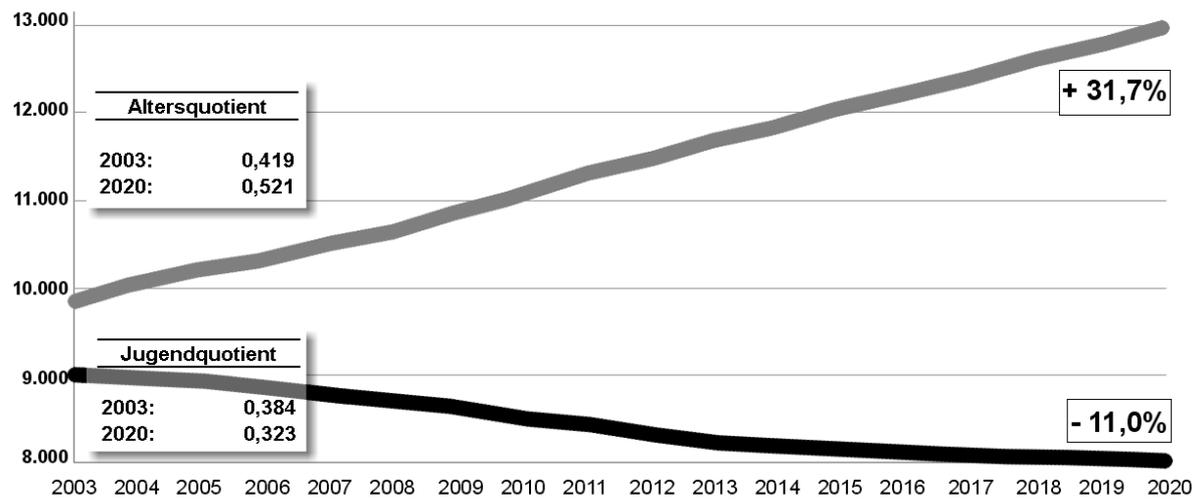
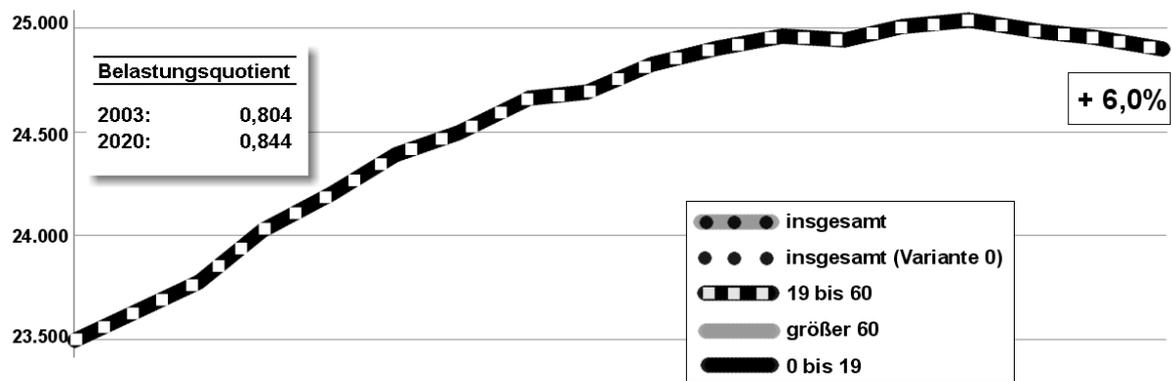
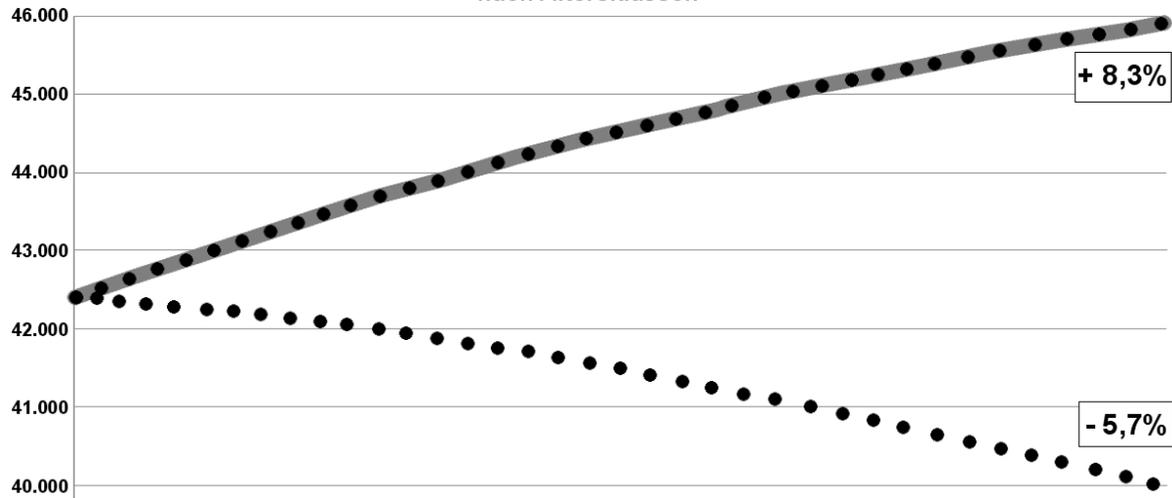
Belastungsquotient: Im Jahr 2003 hatten 100 Personen im erwerbsfähigen Alter in Kempen 83 junge bzw. ältere Mitbürger zu versorgen, so wird diese Zahl im Jahr 2020 auf 87 ansteigen. Auffallend sind hier die Verschiebungen in der Altersstruktur.

Steigt nämlich der Anteil der zu versorgenden älteren Menschen von 43 auf 58 pro 100 Erwerbstätige an, so sinkt die Zahl der zu versorgenden Jugendlichen von 39 auf 29 im Jahr 2020.

IV.4 Nettetal

Bevölkerungsentwicklung in Nettetal

- nach Altersklassen -



Bevölkerung insgesamt: Im Jahr 2003 zählte die Gemeinde Nettetal knapp 42.400 Einwohner. Ein jährlicher positiver Wanderungssaldo von 350 Personen unterstellt, wird ihre Zahl bis zum Jahr 2020 um mehr als 3.500 Personen bzw. 8,3 % zunehmen.

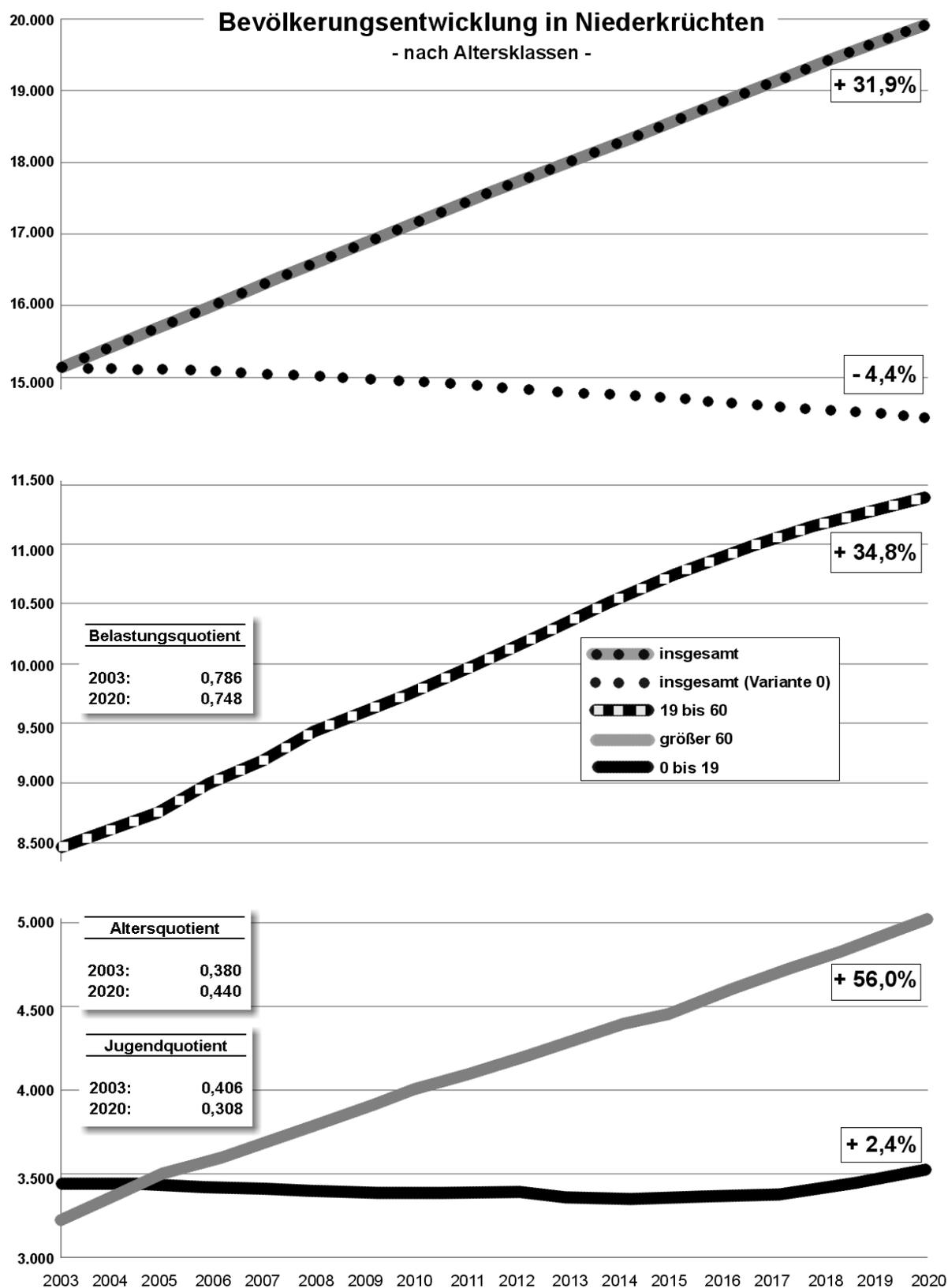
Jüngere Menschen (0 – 19 Jahre): Wie in nahezu allen anderen Gemeinden und Städten entwickelt sich die Bevölkerung Nettetals bei den unter 19-jährigen gegenläufig zur Gesamtbevölkerung. Lebten im Jahr 2003 noch rund 9.000 Personen dieser Altersgruppe in Nettetal, so geht ihre Zahl bis zum Jahr 2020 auf etwa 8.000 Personen zurück. Dies bedeutet ein Minus von 11 %. Allerdings ist zum Ende des Prognosezeitraumes eine Stabilisierung dieser Zahlen festzustellen. Gleichwohl sinkt der Anteil der Jugendlichen an der Gesamtbevölkerung von 21,3 % im Jahr 2003 auf 17,5 % im Jahr 2020.

Personen im erwerbsfähigen Alter (19 – 60 Jahre): Die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter nimmt während des Prognosezeitraums von 23.500 Personen im Jahr 2003 auf 24.900 Personen im Jahr 2020 zu. Dies entspricht einem Zuwachs von 6 %. Allerdings vollzieht sich dieser Anstieg nicht durchgängig während des gesamten Zeitraumes. Vielmehr findet ab dem Jahr 2018 ein Rückgang statt. Der Anteil dieser Altersgruppe an der Gesamtbevölkerung weist sogar schon ab dem Jahr 2011 eine negative Tendenz auf. Über den gesamten Prognosezeitraum betrachtet wird der Anteil der Personen im erwerbsfähigen Alter an der Gesamtbevölkerung Nettetals von 55,4 % auf 54,2 % leicht zurück gehen.

Ältere Menschen (60 und älter): Der rückläufige Anteil der beiden erstgenannten Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung muss mit einem entsprechend deutlichen Anstieg der dritten Altersgruppe – den Personen ab 60 Jahre – verbunden sein. Zählten diese in Nettetal im Jahr 2003 9.850 Einwohner, so steigt ihre Zahl bis zum Jahr 2020 um rund 3.100 Personen auf knapp 13.000 Mitbewohner an. Dies entspricht einem Zuwachs von 31,7 %. Folglich erhöht sich ihr Bevölkerungsanteil von 23,2 % im Jahr 2003 auf 28,3 % im Jahr 2020.

Belastungsquotient: Gemäß dem Belastungsquotienten hatten in Nettetal 100 Personen im erwerbsfähigen Alter für 80 Personen unter 19 bzw. über 60 Jahren zu sorgen. Bis zum Jahr 2020 wird sich dieser Wert auf 84 Personen erhöhen. Dabei steigt der Altersquotient von 0,419 auf 0,521 an, während der Jugendquotient von 0,384 auf 0,323 sinken wird.

IV.5 Niederkrüchten



Bevölkerung insgesamt: In der Gemeinde Niederkrüchten lebten im Jahr 2003 15.115 Menschen. Bei einem unterstellten durchschnittlichen positiven Wanderungssaldo von 300 Personen jährlich nimmt demnach die Einwohnerzahl Niederkrüchtens bis zum Jahr 2020 um 31,9 % bzw. 4.830 Personen zu. Dieses deutliche Wachstum beruht allerdings ausschließlich auf der unterstellten Netto-Zuwanderung, da auch in Niederkrüchten die Einwohnerzahl aufgrund der natürlichen Bevölkerungsentwicklung tendenziell leicht abnehmen würde.

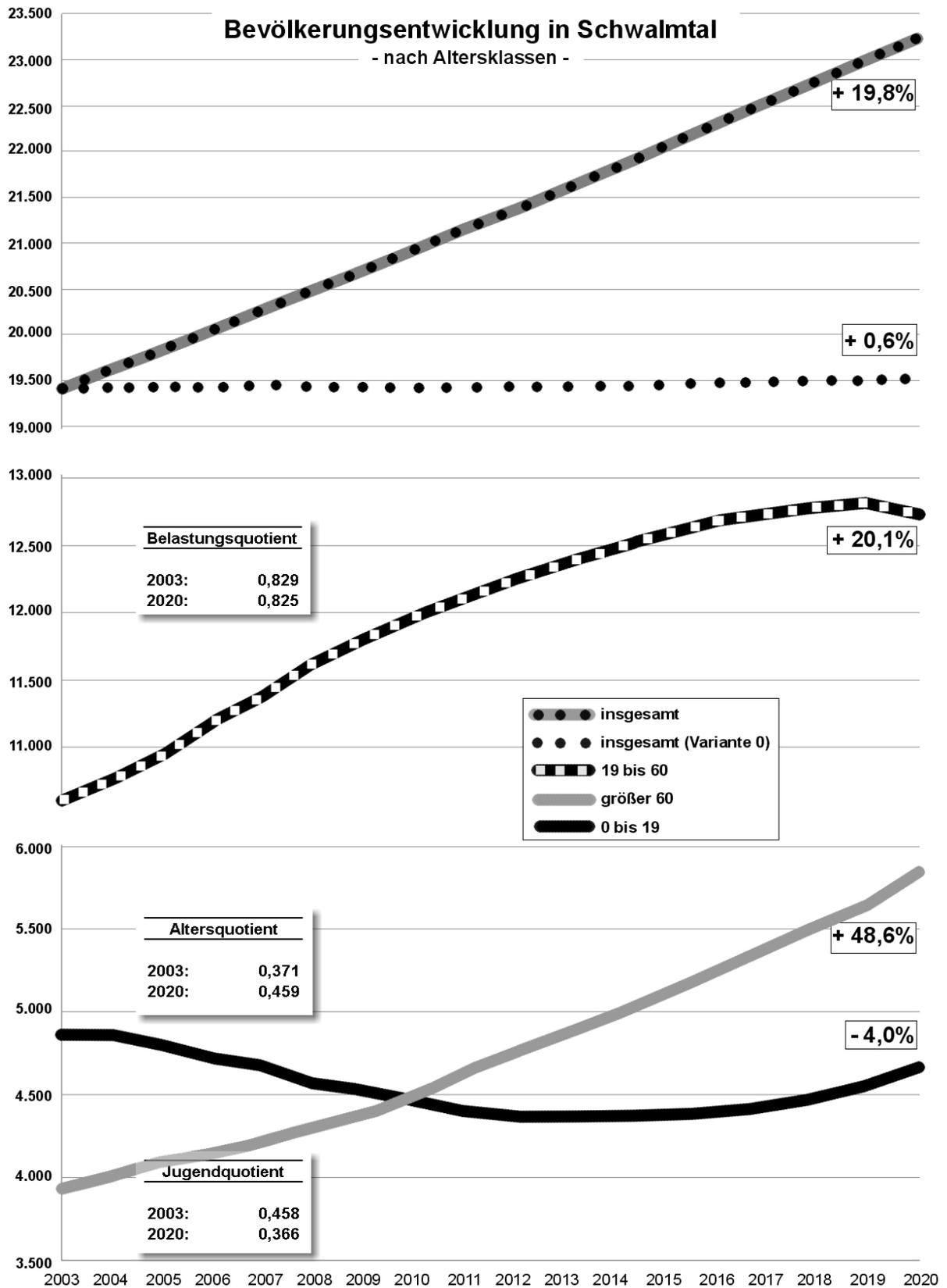
Jüngere Menschen (0 – 19 Jahre): Die Bevölkerungsgruppe der jüngeren Mitbürger zählte im Jahr 2003 in Niederkrüchten 3.434 Personen. Ihre Zahl wird bis zum Jahr 2014 um 2,6 % auf 3.344 Personen zurückgehen. In dem dann noch verbleibenden Prognosezeitraum wird dieser Rückgang allerdings mehr als kompensiert, so dass im Jahr 2020 über 3.500 jüngere Menschen in Niederkrüchten leben werden. Über den Gesamtprognosezeitraum hinweg betrachtet, steigt damit die Zahl der unter 19-jährigen um 2,4 %. Steigende Einwohnerzahlen sind dabei vor allem bei den unter 3-jährigen (ab 2006), den 3 bis unter 6-jährigen (ab 2009) sowie den 6 bis unter 10-jährigen (ab 2013) zu verzeichnen. Trotz der absoluten Zuwächse sinkt der Anteil der jüngeren Einwohner an der Gesamtbevölkerung von 22,7 % im Jahr 2003 auf 17,6 % im Jahr 2020. Dabei ist allerdings auch hier ab dem Jahr 2017 eine Stabilisierung dieses Wertes festzustellen.

Personen im erwerbsfähigen Alter (19 – 60 Jahre). Die Gruppe der Personen im erwerbsfähigen Alter entwickelt sich in etwa parallel zur Gesamtbevölkerung. Im Jahr 2003 zählte sie knapp 8.500 Personen. In den Folgejahren nimmt diese Bevölkerungsgruppe durchgängig zu, so dass im Jahr 2020 über 11.400 Personen im erwerbsfähigen Alter in Niederkrüchten leben werden. Dies entspricht einer Zuwachsrate von rund 35 % innerhalb von 17 Jahren.

Ältere Menschen (60 Jahre und älter): Die am stärksten wachsende Altersgruppe ist die der älteren Menschen. Im Jahr 2003 lebten in Niederkrüchten 3.216 Personen die das sechzigste Lebensjahr überschritten hatten. Bis zum Jahr 2020 wird diese Zahl auf mehr als 5.000 Einwohner und damit um 56 % steigen. Dies hat entsprechende Auswirkungen auf den Anteil dieser Altersgruppe an der Gesamtbevölkerung. Von 21,3 % im Jahr 2003 wird dieser kontinuierlich auf 25,2 % im Jahr 2020 ansteigen.

Belastungsquotient: Der Belastungsquotient der Gemeinde Niederkrüchten betrug im Jahr 2003 0,786. Bis zum Jahr 2005 wird er kurz ansteigen, dann bis zum Jahr 2016 zurückgehen, um sich danach ab dem Jahr 2017 wieder zu erhöhen. Über den gesamten Zeitraum betrachtet, wird er jedoch mit 0,748 geringfügig niedriger als im Ausgangszeitpunkt liegen. Während dabei der Altersquotient von 0,380 auf 0,440 steigen wird, sinkt der Jugendquotient im gleichen Zeitraum von 0,406 auf 0,308.

IV.6 Schwalmtal



Bevölkerung insgesamt: Unter der Annahme positiver Netto-Wanderungssalden von jährlich 200 Personen wird die Bevölkerung Schwalmtals von 19.400 Einwohnern im Jahr 2003 auf 23.240 Einwohner im Jahr 2020 zunehmen. Dies entspricht einer Zuwachrate von 19,8 %.

Jüngere Menschen (0 – 19 Jahre): Die Einwohnerzahl der jüngeren Bürger Schwalmtals wird sich hingegen entgegen diesem positiven Trend entwickeln. Ausgehend von 4.859 Personen im Jahr 2003 sinkt die Zahl dieser Altersgruppe auf 4.360 im Jahr 2013. Dies bedeutet ein Rückgang von 10,3 %. Erst im Folgejahr vollzieht sich eine Trendwende, so dass die Zahl der unter 19-jährigen bis zum Jahr 2020 wieder auf 4.665 ansteigen wird. Über den gesamten Prognosezeitraum betrachtet, verringert sich somit diese Bevölkerungsgruppe um 4 %. Die beschriebene Trendwende wird durch steigende Einwohnerzahlen bei den unter 3-jährigen (ab 2006) und anschließend bei den 3 bis unter 6-jährigen (ab 2009), den 6 bis unter 10-jährigen (2013), sowie den 10 bis 16-jährigen (ab 2017) ausgelöst werden. Über den Gesamtzeitraum betrachtet, sinkt jedoch der Anteil der jüngeren Leute von 25,1 % in 2004 auf 20,1 % in Jahr 2020.

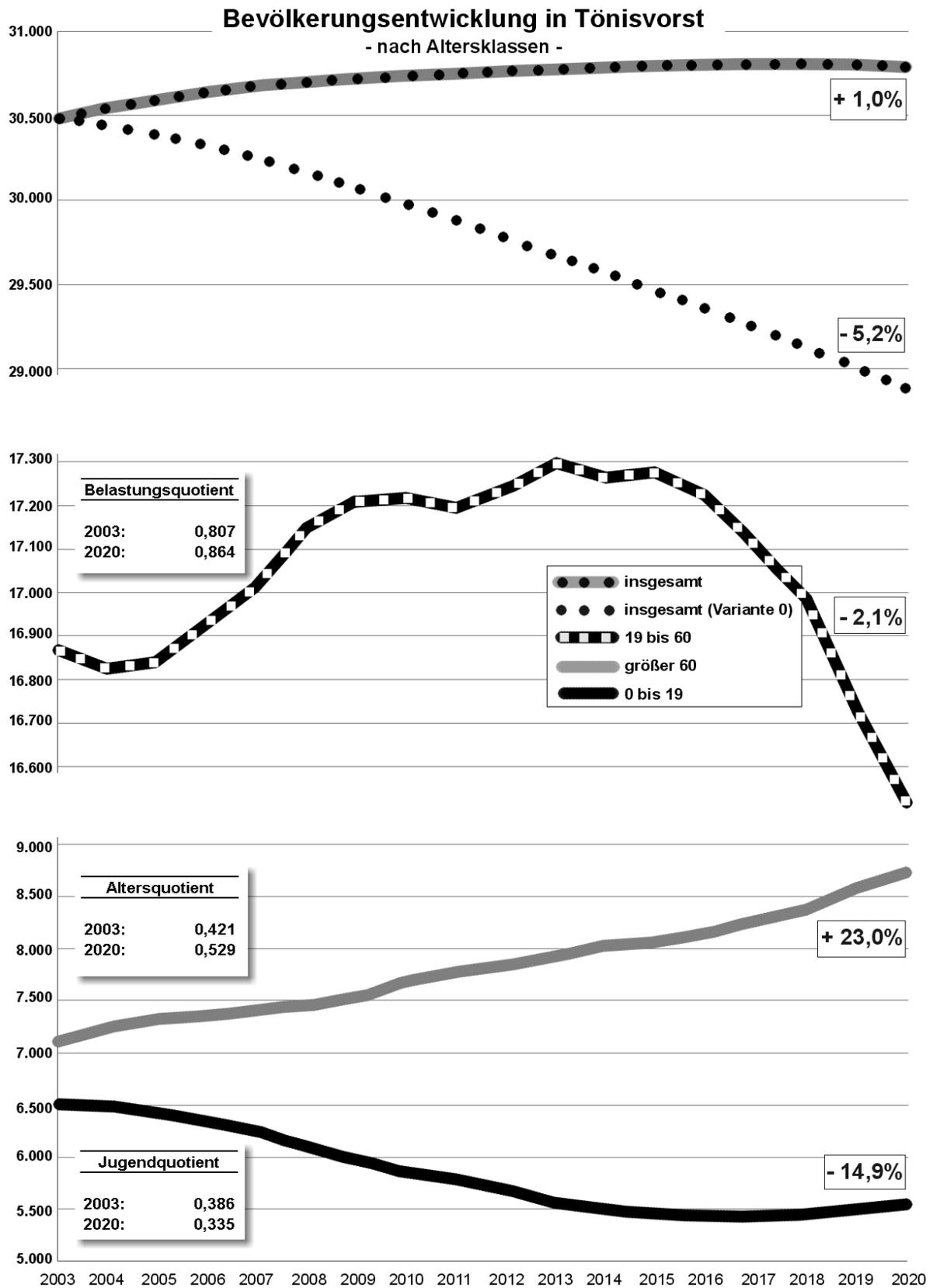
Personen im erwerbsfähigen Alter (19 – 60 Jahre): Im Jahr 2003 umfasste die Bevölkerungsgruppe der 19 bis 60-jährigen in Schwalmatal 10.600 Einwohner. Die Zahl der Bewohner dieser Altersgruppe wird bis zum Jahr 2019 auf mehr als 12.800 Einwohner und damit um 20,8 % ansteigen. Im letzten Jahr des Prognosezeitraumes sinkt die erwerbsfähige Bevölkerung dann geringfügig. Dies bedeutet, dass der Anteil der Personen im erwerbsfähigen Alter an der Gesamtbevölkerung Schwalmtals über den Prognosezeitraum hinweg von 54,7 % auf 54,8 % de facto stabil bleiben wird.

Ältere Menschen (60 Jahre und älter): Deutlich höher fallen die Zuwachsraten bei den Personen über 60 Jahren aus. Umfasste diese Gruppe im Jahr 2003 noch 3.934 Mitbürger, so wird ihre Zahl im Jahr 2020 auf 5.844 Personen steigen. Dies entspricht einem Wachstum von 48,6 % innerhalb der Jahre 2003 bis 2020. Der Anteil der Älteren an der Gesamtbevölkerung erhöht sich dadurch von 20,3 % auf 25,1 %.

Belastungsquotient: Der Belastungsquotient bestätigt die zuvor beschriebenen Entwicklungen. Ausgehend von einem Wert von 0,829 im Jahr 2003 fällt er zwischenzeitlich auf 0,744 (im Jahre 2012), bevor er dann im Jahr 2020 mit 0,825 in etwa wieder den Ausgangswert erreichen wird. Dabei steigt allerdings der Altersquo-

tient von 0,371 im Jahr 2003 auf 0,459 im Jahr 2020, während der Jugendquotient im gleichen Zeitraum von 0,458 auf 0,366 zurückgehen wird.

IV.7 Tönisvorst



Bevölkerung insgesamt: In Tönisvorst lebten im Jahr 2003 knapp 30.500 Einwohner. Unter der Annahme einer jährlichen Nettozuwanderung von 100 Personen wird diese Zahl bis zum Jahr 2020 auf 30.790 leicht ansteigen. Dies entspricht einer Wachstumsrate von knapp 1 %.

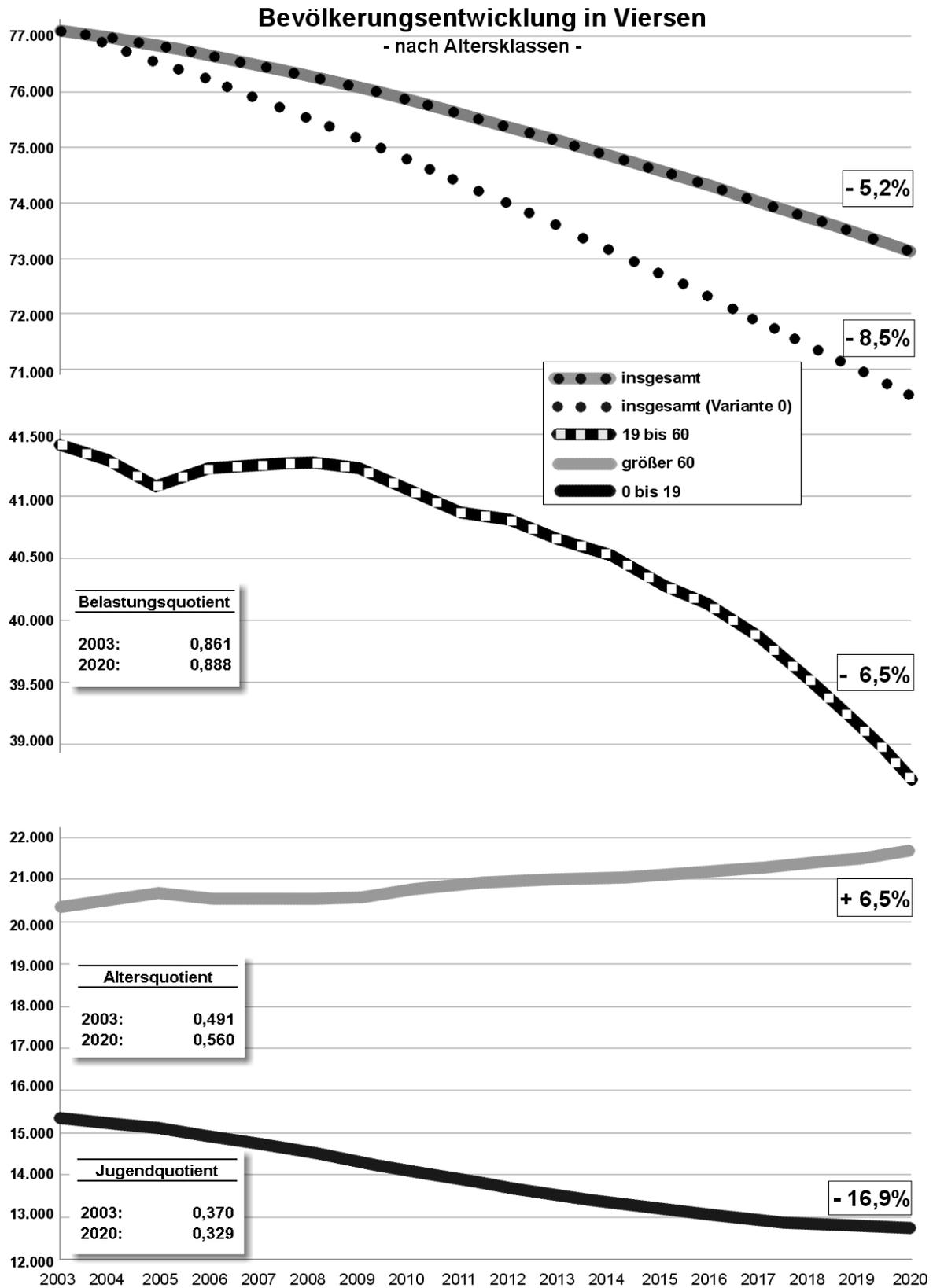
Jüngere Menschen (0 – 19 Jahre): Die Gruppe der jüngeren Menschen umfasste im Jahr 2003 in Tönisvorst etwas mehr als 6.500 Einwohner. Bis zum Jahr 2020 wird diese Zahl auf 5.538 und damit um 14,9 % abnehmen. Ab dem Jahr 2018 wird die Zahl der jüngeren Mitbürger in Tönisvorst allerdings bereits wieder steigen, wobei dieser Positiv-Trend auch über den Untersuchungszeitraum hinaus anhalten wird. Innerhalb des Prognosezeitraumes wird der Anteil der unter 19-jährigen an der Gesamtbevölkerung allerdings von 21,4 % auf 18,0 % sinken.

Personen im erwerbsfähigen Alter (19 bis 60 Jahre): Zu dieser Personengruppe zählten im Jahr 2003 knapp 16.900 der in Tönisvorst lebenden Menschen. Nach einem Rückgang im Jahr 2004 steigt die Zahl dieser Personengruppe zunächst bis zum Jahr 2010 um 2,1 % auf 17.200 Personen an. In den Folgejahren bis 2015 bleibt die Zahl der Personen im erwerbsfähigen Alter mit Schwankungen in etwa konstant. Erst ab 2016 geht diese Altersgruppe zahlenmäßig zurück und wird sich im Jahr 2020 auf etwas mehr als 16.500 Personen belaufen. Über den Gesamtzeitraum betrachtet, verringert sich somit das Erwerbspersonenpotential um 2,1 %. Der Anteilswert dieser Altersgruppe an der Gesamtbevölkerung sinkt entsprechend von 55,3 % auf 53,6 % im Jahr 2020.

Ältere Menschen (60 Jahre und älter): Auch in Tönisvorst wird die Gruppe der älteren Menschen die stärksten Zuwächse aufweisen. Lebten im Jahr 2003 noch 7.100 über 60-jährige in Tönisvorst, wird sich diese Zahl bis zum Jahr 2020 um 23 % bzw. 1.640 Personen erhöhen. Das bedeutet, dass der Anteil der Älteren an der Gesamtbevölkerung von 23,3 % im Jahr 2003 auf 28,4 % im Jahr 2020 wachsen wird.

Belastungsquotient: Der Belastungsquotient der Gemeinde Tönisvorst belief sich im Jahr 2003 auf 0,807. Bis zum Jahr 2020 wird er auf 0,864 ansteigen. Während dabei der Altersquotient von 0,421 auf 0,529 steigen wird, geht der Jugendquotient von 0,386 auf 0,335 zurück. Mussten somit im Jahr 2003 100 Erwerbsfähige für 81 jüngere oder ältere Mitbürger „sorgen“, erhöht sich diese Zahl im Jahr 2020 auf 86 Personen.

IV.8 Viersen



Bevölkerung insgesamt: Die Stadt Viersen zählte im Jahr 2003 knapp 77.100 Einwohner. Bei jährlichen positiven Wanderungssalden von 150 Personen wird sie trotzdem um 5,2 % auf 73.115 Einwohner sinken.

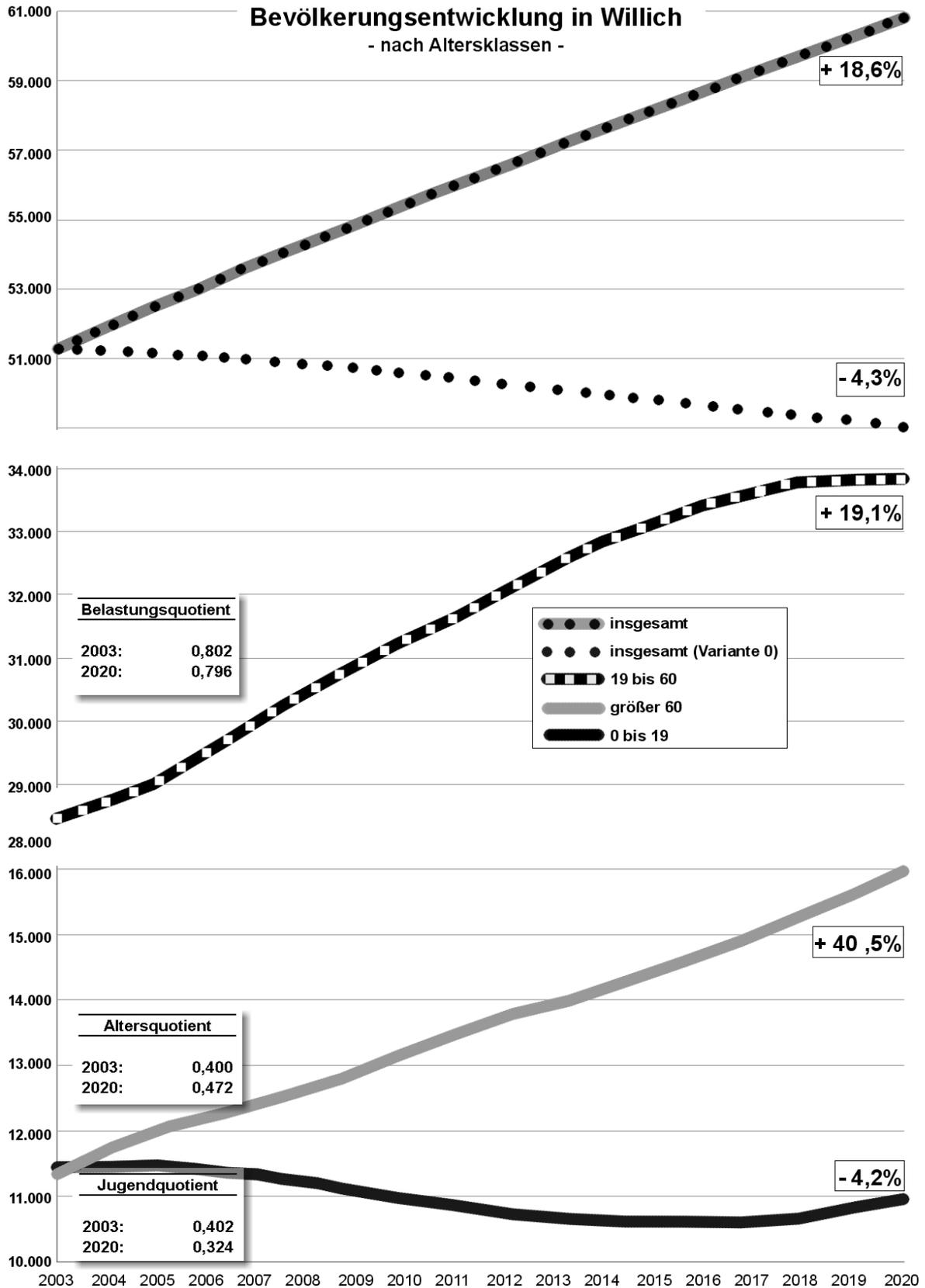
Jüngere Menschen (0 – 19 Jahre): Besonders deutlich wird der Rückgang bei der Zahl der jüngeren Menschen sein. So werden die unter 19-jährigen von 15.330 Personen im Jahr 2003 bis zum Jahr 2020 auf 12.733 bzw. 16,9 % zurückgehen. Hauptursache für dieses starke Absinken sind die Rückgänge bei den 10 bis unter 16-jährigen und den 16 bis unter 19-jährigen, welche durch die zeitlich versetzt steigenden Bevölkerungszahlen der unter 10-jährigen nicht kompensiert werden können. Vor diesem Hintergrund sinkt auch der Anteil dieser Altersgruppe an der Gesamtbevölkerung von 19,9 % im Jahr 2003 auf 17,4 % im Jahr 2020.

Personen im erwerbsfähigen Alter (19 bis 60 Jahre): Die Bevölkerungsgruppe der Personen im erwerbsfähigen Alter zählte im Jahr 2003 rund 41.400 Personen. Bis zum Jahr 2005 wird diese Gruppe zunächst leicht sinken, dann bis zum Jahr 2008 wieder zunehmen, bevor eine nachhaltige Trendwende nach unten stattfindet. Alles in allem verringert sich die Einwohnerzahl dieser Altersgruppe um 6,5 % auf dann 38.718 Personen. Auch ihr relativer Anteil an der Gesamtbevölkerung sinkt leicht von 53,7 % auf 53 % im Jahr 2020.

Ältere Menschen (60 Jahre und älter): Im Jahr 2003 lebten in der Stadt Viersen 20.342 Menschen, die älter als 60 Jahre waren. Auch für sie gilt die bereits bei den anderen Altersgruppen angesprochene diskontinuierliche Entwicklung. So wird ihre Zahl bis zum Jahr 2005 zunächst steigen, sich dann bis zum Jahr 2008 reduzieren, bevor sie anschließend kontinuierlich wächst. Bis zum Jahr 2020 wird die Gruppe der älteren Mitbürger dann um 6,5 % auf 21.664 Personen angestiegen sein. Damit steigt auch der Anteil an der Gesamtbevölkerung von 26,4 % auf 29,6 %.

Belastungsquotient: Der Belastungsquotient für die Stadt Viersen wird von 0,861 im Jahr 2003 auf 0,888 im Jahr 2020 ansteigen. Dies bedeutet, dass dann auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter 89 ältere oder jüngere „Versorgungsfälle“ entfallen werden. Während dabei der Altersquotient von 0,491 auf 0,560 ansteigt, wird im gleichen Zeitraum der Jugendquotient von 0,370 auf 0,329 zurückgehen.

IV.9 Willich



Bevölkerung insgesamt: In Willich lebten im Jahr 2003 51.248 Bürger. Bis zum Jahr 2020 wird diese Zahl auf fast 60.800 steigen, was einem Wachstum von 18,6 % entspricht. Zurückzuführen ist dies auf die unterstellten positiven Wanderungssalden von jährlich 650 Personen.

Jüngere Menschen (0 – 19 Jahre): Die Zahl der jüngeren Gemeindemitglieder wird sich hingegen verringern. Zwar steigt auch ihre Zahl noch bis zum Jahr 2005 an, um dann jedoch bis zum Jahr 2017 gegenüber dem Ausgangsjahr 2003 um 7,3 % zurückzugehen. Der anschließend erfolgende Anstieg wird nicht verhindern, dass im Jahr 2020 die Zahl der Jüngeren gegenüber dem Ausgangswert immer noch um 4,2 % niedriger liegen wird. Dementsprechend verringert sich auch der Anteil der jüngeren Leute an der Gesamtbevölkerung über den gesamten Prognosezeitraum hinweg von 22,3 % auf 18 %.

Personen im erwerbsfähigen Alter (19 – 60 Jahre): Ein völlig anderes Bild zeigt sich bei den Personen im erwerbsfähigen Alter. Betrug diese Altersgruppe im Jahr 2003 noch 28.440 Einwohner, wird sie bis zum Jahr 2020 auf 33.860 Personen anwachsen. Dies entspricht einem Wachstum von 19,1 %. Trotz dieser absolut kräftigen Zuwächse steigt der relative Anteil dieser Altersgruppe an der Gesamtbevölkerung hingegen nur vergleichsweise gering, indem er sich von 55,5 v.H. im Jahr 2003 auf 55,7 % im Jahr 2020 leicht verändern wird.

Ältere Menschen (60 Jahre und älter): Die Zahl der über 60-jährigen belief sich in Willich im Jahr 2003 auf 11.400 Personen. Wie in nahezu allen anderen Städten und Gemeinden des Niederrheins wird die Bedeutung dieser Altersgruppe auch in Willich zunehmen und sich im Jahr 2020 auf fast 16.000 Personen belaufen. Dies entspricht einem auffallend hohen Anstieg von 40,5 % bzw. 4.600 Personen. Damit verbunden ist ebenfalls die Tatsache, dass der relative Anteil dieser Altersgruppe an der Gesamtbevölkerung im Prognosezeitraum von 22,2 % auf 26,3 % steigen wird.

Belastungsquotient: Der Belastungsquotient für die Stadt Willich belief sich im Jahr 2003 auf 0,802. Im Jahr 2020 wird er mit 0,796 nahezu unverändert sein. D.h., dass nach wie vor auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter 80 auf unterschiedliche Weise zu versorgende Mitbürger in Willich zukommen werden. Während dabei der Altersquotient von 0,400 auf 0,472 steigt, geht der Jugendquotient im gleichen Zeitraum von 0,402 auf 0,324 zurück.

Tabellenanhang

Brüggen

Jahr	Variante 0				Variante 1				Variante 2				Variante 3			
	Insgesamt	0 - 19	19 - 60	60 und älter	Insgesamt	0 - 19	19 - 60	60 und älter	Insgesamt	0 - 19	19 - 60	60 und älter	Insgesamt	0 - 19	19 - 60	60 und älter
2003	15.988	3.672	8.783	3.533	15.988	3.672	8.783	3.533	15.988	3.672	8.783	3.533	15.988	3.672	8.783	3.533
2004	15.976	3.640	8.725	3.611	16.069	3.666	8.774	3.629	16.089	3.674	8.783	3.632	16.130	3.685	8.804	3.641
2005	15.952	3.577	8.713	3.662	16.138	3.630	8.810	3.698	16.178	3.644	8.829	3.705	16.261	3.667	8.872	3.722
2006	15.920	3.479	8.759	3.682	16.201	3.558	8.906	3.737	16.263	3.582	8.935	3.746	16.388	3.616	9.000	3.772
2007	15.882	3.408	8.757	3.717	16.255	3.514	8.953	3.788	16.342	3.547	8.994	3.801	16.508	3.594	9.081	3.833
2008	15.838	3.325	8.761	3.752	16.313	3.462	9.010	3.841	16.419	3.501	9.061	3.857	16.627	3.560	9.170	3.897
2009	15.788	3.230	8.766	3.792	16.362	3.399	9.067	3.896	16.490	3.446	9.130	3.914	16.746	3.520	9.263	3.963
2010	15.738	3.130	8.740	3.868	16.412	3.329	9.095	3.988	16.561	3.384	9.168	4.009	16.859	3.470	9.325	4.064
2011	15.683	3.029	8.709	3.945	16.455	3.259	9.117	4.079	16.628	3.322	9.203	4.103	16.970	3.422	9.383	4.165
2012	15.626	2.910	8.719	3.997	16.500	3.171	9.183	4.146	16.696	3.243	9.280	4.173	17.082	3.356	9.485	4.241
2013	15.569	2.814	8.710	4.045	16.544	3.108	9.229	4.207	16.763	3.187	9.339	4.237	17.195	3.314	9.569	4.312
2014	15.509	2.741	8.664	4.104	16.587	3.067	9.240	4.280	16.829	3.154	9.363	4.312	17.306	3.295	9.618	4.393
2015	15.448	2.658	8.636	4.154	16.629	3.015	9.269	4.345	16.892	3.109	9.404	4.379	17.415	3.265	9.684	4.466
2016	15.387	2.562	8.622	4.203	16.668	2.950	9.311	4.407	16.956	3.052	9.460	4.444	17.522	3.220	9.765	4.537
2017	15.324	2.493	8.575	4.256	16.708	2.913	9.322	4.473	17.020	3.023	9.484	4.513	17.630	3.204	9.814	4.612
2018	15.261	2.421	8.548	4.292	16.747	2.872	9.352	4.523	17.081	2.989	9.527	4.565	17.737	3.183	9.883	4.671
2019	15.198	2.376	8.496	4.326	16.786	2.856	9.359	4.571	17.143	2.980	9.548	4.615	17.844	3.189	9.929	4.726
2020	15.133	2.335	8.404	4.394	16.821	2.845	9.324	4.652	17.202	2.975	9.528	4.699	17.947	3.197	9.934	4.816

Eigene Berechnungen nach Vorausberechnungen des LDS

Variante 0: keine Wanderung

Variante 1: jährlicher Wanderungssaldo +90

Variante 2: jährlicher Wanderungssaldo +110

Variante 3: jährlicher Wanderungssaldo +150

Grefrath

Jahr	Variante 0				Variante 1				Variante 2				Variante 3			
	Insgesamt	0 - 19	19 - 60	60 und älter	Insgesamt	0 - 19	19 - 60	60 und älter	Insgesamt	0 - 19	19 - 60	60 und älter	Insgesamt	0 - 19	19 - 60	60 und älter
2003	16.076	3.428	8.629	4.019	16.076	3.428	8.629	4.019	16.076	3.428	8.629	4.019	16.076	3.428	8.629	4.019
2004	16.030	3.409	8.573	4.047	15.979	3.395	8.549	4.034	16.080	3.421	8.599	4.061	16.131	3.435	8.624	4.073
2005	15.967	3.369	8.552	4.046	15.865	3.344	8.502	4.020	16.070	3.395	8.602	4.074	16.172	3.422	8.655	4.096
2006	15.907	3.304	8.599	4.005	15.753	3.263	8.523	3.965	16.061	3.341	8.674	4.046	16.216	3.383	8.754	4.079
2007	15.843	3.226	8.607	4.011	15.637	3.172	8.506	3.959	16.050	3.278	8.709	4.063	16.257	3.334	8.816	4.106
2008	15.776	3.157	8.586	4.034	15.517	3.088	8.458	3.971	16.035	3.223	8.714	4.098	16.295	3.295	8.850	4.150
2009	15.706	3.084	8.567	4.054	15.395	3.002	8.411	3.981	16.018	3.167	8.722	4.129	16.332	3.255	8.887	4.190
2010	15.635	2.960	8.570	4.104	15.270	2.864	8.386	4.020	15.999	3.059	8.753	4.188	16.368	3.162	8.949	4.257
2011	15.563	2.854	8.584	4.125	15.145	2.741	8.373	4.032	15.981	2.966	8.796	4.219	16.403	3.086	9.022	4.295
2012	15.492	2.750	8.616	4.127	15.021	2.621	8.377	4.025	15.963	2.878	8.856	4.229	16.440	3.014	9.113	4.313
2013	15.422	2.673	8.599	4.151	14.898	2.527	8.329	4.041	15.946	2.817	8.868	4.262	16.477	2.969	9.157	4.351
2014	15.352	2.610	8.597	4.146	14.774	2.449	8.298	4.028	15.929	2.770	8.896	4.264	16.514	2.938	9.217	4.360
2015	15.284	2.547	8.573	4.165	14.654	2.371	8.244	4.039	15.915	2.724	8.902	4.290	16.555	2.909	9.255	4.391
2016	15.218	2.502	8.515	4.202	14.534	2.309	8.156	4.069	15.901	2.693	8.874	4.334	16.596	2.896	9.261	4.440
2017	15.152	2.487	8.422	4.244	14.415	2.278	8.033	4.105	15.889	2.694	8.812	4.383	16.638	2.913	9.231	4.494
2018	15.087	2.478	8.333	4.277	14.297	2.253	7.912	4.131	15.877	2.702	8.754	4.422	16.681	2.937	9.206	4.539
2019	15.021	2.484	8.233	4.304	14.178	2.244	7.780	4.153	15.865	2.725	8.686	4.455	16.724	2.977	9.172	4.577
2020	14.953	2.500	8.083	4.372	14.056	2.243	7.599	4.215	15.850	2.756	8.567	4.528	16.765	3.023	9.087	4.655

Eigene Berechnungen nach Vorausberechnungen des LDS

Variante 0: keine Wanderung

Variante 1: jährlicher Wanderungssaldo -50

Variante 2: jährlicher Wanderungssaldo +50

Variante 3: jährlicher Wanderungssaldo +100

Kempen

Jahr	Variante 0				Variante 1				Variante 2				Variante 3			
	Insgesamt	0 - 19	19 - 60	60 und älter	Insgesamt	0 - 19	19 - 60	60 und älter	Insgesamt	0 - 19	19 - 60	60 und älter	Insgesamt	0 - 19	19 - 60	60 und älter
2003	36.217	7.782	19.848	8.587	36.217	7.782	19.848	8.587	36.217	7.782	19.848	8.587	36.217	7.782	19.848	8.587
2004	36.181	7.639	19.819	8.723	36.230	7.645	19.852	8.733	36.257	7.650	19.869	8.738	36.303	7.657	19.899	8.747
2005	36.115	7.524	19.729	8.862	36.214	7.537	19.795	8.882	36.264	7.545	19.827	8.892	36.354	7.557	19.886	8.911
2006	36.044	7.321	19.839	8.884	36.194	7.343	19.937	8.914	36.269	7.355	19.985	8.929	36.405	7.374	20.073	8.958
2007	35.959	7.066	19.939	8.954	36.159	7.096	20.068	8.995	36.260	7.111	20.132	9.017	36.441	7.137	20.248	9.056
2008	35.864	6.878	19.957	9.029	36.117	6.916	20.118	9.083	36.244	6.937	20.197	9.110	36.468	6.968	20.339	9.161
2009	35.765	6.661	19.996	9.108	36.068	6.704	20.189	9.175	36.218	6.729	20.281	9.208	36.491	6.768	20.451	9.272
2010	35.658	6.433	20.006	9.219	36.009	6.483	20.227	9.299	36.187	6.512	20.336	9.339	36.504	6.557	20.532	9.415
2011	35.546	6.225	19.943	9.378	35.949	6.284	20.194	9.471	36.152	6.317	20.316	9.519	36.514	6.369	20.538	9.607
2012	35.428	6.029	19.891	9.508	35.883	6.096	20.170	9.617	36.109	6.133	20.306	9.670	36.520	6.194	20.553	9.773
2013	35.306	5.884	19.786	9.636	35.812	5.959	20.093	9.760	36.067	6.003	20.243	9.821	36.524	6.070	20.516	9.938
2014	35.184	5.738	19.670	9.776	35.741	5.822	20.006	9.913	36.021	5.868	20.170	9.983	36.523	5.943	20.467	10.113
2015	35.056	5.629	19.506	9.921	35.664	5.720	19.870	10.074	35.968	5.771	20.047	10.150	36.517	5.854	20.368	10.295
2016	34.925	5.547	19.282	10.096	35.583	5.646	19.672	10.265	35.914	5.701	19.864	10.349	36.508	5.792	20.210	10.506
2017	34.788	5.509	19.025	10.254	35.499	5.617	19.445	10.437	35.855	5.677	19.649	10.529	36.494	5.774	20.019	10.701
2018	34.645	5.429	18.820	10.396	35.405	5.545	19.266	10.594	35.787	5.609	19.485	10.693	36.472	5.715	19.879	10.878
2019	34.495	5.378	18.557	10.560	35.307	5.502	19.032	10.773	35.712	5.569	19.263	10.880	36.446	5.684	19.682	11.080
2020	34.332	5.370	18.255	10.707	35.195	5.502	18.757	10.936	35.627	5.575	19.001	11.051	36.405	5.697	19.445	11.263

Eigene Berechnungen nach Vorausberechnungen des LDS

Variante 0: keine Wanderung

Variante 1: jährlicher Wanderungssaldo +50

Variante 2: jährlicher Wanderungssaldo +75

Variante 3: jährlicher Wanderungssaldo +120

Nettetal

Jahr	Variante 0				Variante 1				Variante 2				Variante 3			
	Insgesamt	0 - 19	19 - 60	60 und älter	Insgesamt	0 - 19	19 - 60	60 und älter	Insgesamt	0 - 19	19 - 60	60 und älter	Insgesamt	0 - 19	19 - 60	60 und älter
2003	42.378	9.030	23.497	9.851	42.378	9.030	23.497	9.851	42.378	9.030	23.497	9.851	42.378	9.030	23.497	9.851
2004	42.335	8.941	23.468	9.926	42.608	8.971	23.607	10.030	42.690	8.980	23.648	10.062	42.769	8.987	23.691	10.091
2005	42.259	8.861	23.431	9.967	42.809	8.927	23.709	10.173	42.970	8.945	23.789	10.236	43.134	8.963	23.876	10.295
2006	42.176	8.728	23.507	9.941	43.004	8.836	23.923	10.245	43.248	8.867	24.042	10.339	43.493	8.895	24.171	10.427
2007	42.076	8.584	23.499	9.993	43.183	8.739	24.050	10.394	43.509	8.782	24.208	10.519	43.836	8.823	24.379	10.634
2008	41.965	8.446	23.518	10.001	43.350	8.650	24.203	10.497	43.755	8.706	24.399	10.650	44.165	8.761	24.612	10.792
2009	41.841	8.298	23.446	10.097	43.505	8.555	24.264	10.686	43.994	8.629	24.498	10.867	44.485	8.698	24.752	11.035
2010	41.708	8.093	23.435	10.180	43.648	8.407	24.383	10.858	44.221	8.497	24.656	11.068	44.795	8.583	24.951	11.261
2011	41.561	7.951	23.307	10.303	43.780	8.325	24.386	11.069	44.432	8.432	24.694	11.306	45.088	8.534	25.030	11.524
2012	41.407	7.772	23.281	10.354	43.900	8.208	24.487	11.205	44.632	8.332	24.833	11.467	45.371	8.452	25.209	11.710
2013	41.247	7.588	23.188	10.471	44.014	8.087	24.522	11.405	44.824	8.228	24.903	11.693	45.644	8.366	25.319	11.959
2014	41.079	7.467	23.088	10.524	44.116	8.032	24.548	11.536	45.005	8.190	24.966	11.849	45.906	8.347	25.421	12.138
2015	40.906	7.365	22.903	10.638	44.211	7.994	24.490	11.727	45.177	8.171	24.944	12.062	46.158	8.347	25.440	12.371
2016	40.729	7.225	22.802	10.702	44.297	7.920	24.517	11.860	45.341	8.115	25.008	12.218	46.402	8.311	25.543	12.548
2017	40.545	7.111	22.661	10.773	44.379	7.873	24.505	12.001	45.497	8.088	25.032	12.377	46.637	8.303	25.606	12.728
2018	40.362	6.983	22.449	10.930	44.453	7.811	24.420	12.222	45.646	8.044	24.984	12.618	46.863	8.279	25.597	12.987
2019	40.170	6.902	22.254	11.014	44.520	7.799	24.355	12.366	45.787	8.050	24.955	12.782	47.078	8.304	25.607	13.167
2020	39.970	6.802	22.033	11.135	44.574	7.768	24.262	12.544	45.914	8.038	24.899	12.977	47.283	8.312	25.591	13.380

Eigene Berechnungen nach Vorausberechnungen des LDS

Variante 0: keine Wanderung

Variante 1: jährlicher Wanderungssaldo +270

Variante 2: jährlicher Wanderungssaldo +350

Variante 3: jährlicher Wanderungssaldo +430

Niederkrüchten

Jahr	Variante 0				Variante 1				Variante 2				Variante 3			
	Insgesamt	0 - 19	19 - 60	60 und älter	Insgesamt	0 - 19	19 - 60	60 und älter	Insgesamt	0 - 19	19 - 60	60 und älter	Insgesamt	0 - 19	19 - 60	60 und älter
2003	15.115	3.434	8.465	3.216	15.115	3.434	8.465	3.216	15.115	3.434	8.465	3.216	15.115	3.434	8.465	3.216
2004	15.116	3.403	8.425	3.288	15.322	3.427	8.559	3.336	15.423	3.436	8.625	3.362	15.527	3.449	8.691	3.387
2005	15.107	3.363	8.388	3.356	15.519	3.413	8.654	3.452	15.724	3.436	8.787	3.501	15.930	3.463	8.919	3.548
2006	15.086	3.296	8.420	3.370	15.709	3.378	8.820	3.511	16.020	3.416	9.020	3.584	16.333	3.460	9.219	3.654
2007	15.059	3.243	8.405	3.411	15.896	3.361	8.940	3.595	16.314	3.418	9.207	3.689	16.732	3.478	9.473	3.781
2008	15.024	3.158	8.427	3.439	16.077	3.316	9.096	3.665	16.603	3.392	9.430	3.781	17.127	3.472	9.763	3.892
2009	14.984	3.091	8.403	3.490	16.258	3.295	9.208	3.755	16.889	3.390	9.608	3.891	17.525	3.493	10.011	4.021
2010	14.941	3.015	8.376	3.550	16.433	3.265	9.317	3.851	17.174	3.382	9.786	4.006	17.918	3.508	10.256	4.154
2011	14.893	2.945	8.363	3.585	16.606	3.244	9.441	3.921	17.454	3.384	9.977	4.093	18.311	3.536	10.516	4.259
2012	14.846	2.874	8.335	3.637	16.779	3.223	9.550	4.006	17.738	3.388	10.155	4.195	18.703	3.565	10.761	4.377
2013	14.795	2.759	8.341	3.695	16.949	3.161	9.693	4.095	18.016	3.350	10.366	4.300	19.091	3.553	11.041	4.497
2014	14.746	2.674	8.325	3.747	17.121	3.129	9.815	4.177	18.296	3.344	10.556	4.396	19.480	3.573	11.300	4.607
2015	14.697	2.603	8.319	3.775	17.290	3.112	9.944	4.234	18.574	3.353	10.754	4.467	19.868	3.609	11.567	4.692
2016	14.645	2.534	8.261	3.850	17.459	3.099	10.023	4.337	18.851	3.367	10.900	4.584	20.254	3.650	11.781	4.823
2017	14.597	2.457	8.216	3.924	17.627	3.076	10.113	4.438	19.127	3.371	11.057	4.699	20.639	3.683	12.006	4.950
2018	14.548	2.420	8.133	3.995	17.796	3.096	10.165	4.535	19.401	3.417	11.176	4.808	21.022	3.756	12.194	5.072
2019	14.500	2.384	8.045	4.071	17.962	3.116	10.212	4.634	19.674	3.464	11.290	4.920	21.401	3.830	12.375	5.196
2020	14.448	2.355	7.963	4.130	18.125	3.143	10.265	4.717	19.942	3.516	11.410	5.016	21.778	3.912	12.562	5.304

Eigene Berechnungen nach Vorausberechnungen des LDS

Variante 0: keine Wanderung

Variante 1: jährlicher Wanderungssaldo +200

Variante 2: jährlicher Wanderungssaldo +300

Variante 3: jährlicher Wanderungssaldo +400

Schwalmtal

Jahr	Variante 0				Variante 1				Variante 2				Variante 3			
	Insgesamt	0 - 19	19 - 60	60 und älter	Insgesamt	0 - 19	19 - 60	60 und älter	Insgesamt	0 - 19	19 - 60	60 und älter	Insgesamt	0 - 19	19 - 60	60 und älter
2003	19.397	4.859	10.604	3.934	19.397	4.859	10.604	3.934	19.397	4.859	10.604	3.934	19.397	4.859	10.604	3.934
2004	19.422	4.831	10.639	3.952	19.527	4.846	10.701	3.980	19.628	4.861	10.760	4.007	19.731	4.875	10.821	4.035
2005	19.429	4.737	10.701	3.991	19.636	4.768	10.825	4.043	19.841	4.800	10.944	4.097	20.050	4.832	11.067	4.151
2006	19.434	4.620	10.829	3.985	19.746	4.669	11.016	4.061	20.058	4.722	11.194	4.142	20.372	4.774	11.380	4.218
2007	19.435	4.518	10.904	4.013	19.855	4.590	11.152	4.113	20.274	4.664	11.392	4.218	20.697	4.738	11.641	4.318
2008	19.431	4.369	11.013	4.049	19.964	4.466	11.327	4.171	20.490	4.563	11.627	4.300	21.021	4.661	11.939	4.421
2009	19.427	4.275	11.067	4.085	20.071	4.400	11.444	4.227	20.708	4.523	11.805	4.380	21.350	4.647	12.183	4.520
2010	19.424	4.161	11.103	4.160	20.179	4.313	11.544	4.322	20.927	4.463	11.968	4.496	21.679	4.614	12.410	4.655
2011	19.424	4.039	11.121	4.264	20.290	4.218	11.628	4.444	21.149	4.397	12.113	4.639	22.015	4.578	12.621	4.816
2012	19.429	3.945	11.137	4.347	20.407	4.154	11.709	4.544	21.376	4.361	12.256	4.759	22.355	4.572	12.831	4.952
2013	19.433	3.884	11.118	4.431	20.524	4.124	11.756	4.644	21.604	4.360	12.366	4.878	22.696	4.603	13.008	5.085
2014	19.441	3.831	11.104	4.506	20.647	4.104	11.808	4.735	21.836	4.371	12.480	4.985	23.040	4.644	13.189	5.207
2015	19.453	3.772	11.076	4.605	20.770	4.076	11.846	4.848	22.070	4.374	12.580	5.116	23.386	4.679	13.356	5.351
2016	19.466	3.724	11.044	4.698	20.895	4.061	11.879	4.955	22.305	4.389	12.676	5.240	23.733	4.726	13.519	5.488
2017	19.478	3.699	10.960	4.819	21.021	4.069	11.862	5.090	22.541	4.429	12.721	5.391	24.082	4.800	13.631	5.651
2018	19.494	3.687	10.886	4.921	21.149	4.091	11.853	5.205	22.779	4.482	12.775	5.522	24.429	4.884	13.751	5.794
2019	19.508	3.697	10.788	5.023	21.273	4.133	11.820	5.320	23.013	4.556	12.805	5.652	24.773	4.991	13.847	5.935
2020	19.516	3.742	10.585	5.189	21.393	4.211	11.683	5.499	23.240	4.665	12.731	5.844	25.110	5.133	13.839	6.138

Eigene Berechnungen nach Vorausberechnungen des LDS

Variante 0: keine Wanderung

Variante 1: jährlicher Wanderungssaldo +100

Variante 2: jährlicher Wanderungssaldo +200

Variante 3: jährlicher Wanderungssaldo +300

Tönisvorst

Jahr	Variante 0				Variante 1				Variante 2				Variante 3			
	Insgesamt	0 - 19	19 - 60	60 und älter	Insgesamt	0 - 19	19 - 60	60 und älter	Insgesamt	0 - 19	19 - 60	60 und älter	Insgesamt	0 - 19	19 - 60	60 und älter
2003	30.479	6.511	16.866	7.102	30.479	6.511	16.866	7.102	30.479	6.511	16.866	7.102	30.479	6.511	16.866	7.102
2004	30.446	6.473	16.759	7.214	30.382	6.464	16.719	7.199	30.549	6.488	16.822	7.239	30.650	6.502	16.884	7.264
2005	30.385	6.399	16.712	7.274	30.259	6.381	16.634	7.244	30.592	6.431	16.838	7.323	30.797	6.460	16.965	7.372
2006	30.321	6.297	16.741	7.283	30.131	6.268	16.624	7.239	30.635	6.349	16.932	7.354	30.948	6.399	17.121	7.428
2007	30.246	6.161	16.764	7.321	29.992	6.119	16.608	7.265	30.671	6.237	17.019	7.415	31.091	6.309	17.272	7.510
2008	30.162	5.988	16.834	7.340	29.840	5.930	16.639	7.271	30.696	6.087	17.154	7.455	31.226	6.183	17.471	7.572
2009	30.072	5.843	16.826	7.403	29.684	5.770	16.592	7.322	30.719	5.970	17.211	7.538	31.358	6.090	17.592	7.676
2010	29.975	5.688	16.767	7.520	29.521	5.599	16.494	7.428	30.735	5.844	17.217	7.674	31.487	5.992	17.663	7.832
2011	29.877	5.602	16.678	7.597	29.352	5.494	16.365	7.493	30.750	5.788	17.193	7.769	31.615	5.965	17.703	7.947
2012	29.771	5.465	16.657	7.649	29.178	5.339	16.304	7.535	30.762	5.685	17.238	7.839	31.737	5.890	17.813	8.034
2013	29.666	5.294	16.653	7.719	29.004	5.149	16.261	7.594	30.770	5.546	17.300	7.924	31.860	5.782	17.940	8.138
2014	29.561	5.211	16.549	7.801	28.831	5.047	16.117	7.667	30.782	5.497	17.262	8.023	31.982	5.764	17.967	8.251
2015	29.457	5.135	16.495	7.827	28.657	4.950	16.023	7.684	30.792	5.454	17.275	8.063	32.105	5.752	18.045	8.308
2016	29.351	5.080	16.374	7.897	28.480	4.873	15.862	7.745	30.801	5.433	17.221	8.147	32.226	5.763	18.057	8.406
2017	29.238	5.039	16.191	8.008	28.302	4.815	15.640	7.847	30.803	5.428	17.104	8.271	32.342	5.791	18.006	8.545
2018	29.124	5.016	16.001	8.107	28.119	4.771	15.410	7.938	30.803	5.438	16.982	8.383	32.456	5.835	17.950	8.671
2019	29.008	5.037	15.673	8.298	27.934	4.772	15.041	8.121	30.801	5.494	16.721	8.586	32.562	5.923	17.753	8.886
2020	28.882	5.044	15.399	8.439	27.743	4.760	14.728	8.255	30.790	5.538	16.514	8.738	32.662	5.998	17.613	9.051

Eigene Berechnungen nach Vorausberechnungen des LDS

Variante 0: keine Wanderung

Variante 1: jährlicher Wanderungssaldo -60

Variante 2: jährlicher Wanderungssaldo +100

Variante 3: jährlicher Wanderungssaldo 200

Viersen

Jahr	Variante 0				Variante 1				Variante 2				Variante 3			
	Insgesamt	0 - 19	19 - 60	60 und älter	Insgesamt	0 - 19	19 - 60	60 und älter	Insgesamt	0 - 19	19 - 60	60 und älter	Insgesamt	0 - 19	19 - 60	60 und älter
2003	77.086	15.330	41.414	20.342	77.086	15.330	41.414	20.342	77.086	15.330	41.414	20.342	77.086	15.330	41.414	20.342
2004	76.832	15.197	41.207	20.428	76.923	15.200	41.256	20.467	76.984	15.202	41.291	20.491	77.076	15.205	41.340	20.531
2005	76.520	15.082	40.900	20.538	76.705	15.093	40.998	20.614	76.829	15.099	41.067	20.663	77.013	15.108	41.165	20.740
2006	76.208	14.871	40.991	20.346	76.485	14.890	41.137	20.458	76.670	14.901	41.239	20.530	76.948	14.920	41.384	20.644
2007	75.871	14.661	40.947	20.263	76.242	14.693	41.139	20.410	76.492	14.712	41.275	20.505	76.862	14.741	41.465	20.656
2008	75.515	14.440	40.871	20.204	75.981	14.485	41.108	20.388	76.294	14.514	41.276	20.504	76.755	14.555	41.510	20.690
2009	75.143	14.196	40.738	20.209	75.704	14.256	41.021	20.427	76.080	14.296	41.219	20.565	76.637	14.353	41.497	20.787
2010	74.761	13.935	40.494	20.332	75.414	14.012	40.819	20.583	75.856	14.065	41.049	20.742	76.505	14.139	41.369	20.997
2011	74.364	13.725	40.237	20.402	75.110	13.821	40.604	20.685	75.616	13.887	40.864	20.865	76.360	13.981	41.226	21.153
2012	73.963	13.454	40.106	20.403	74.802	13.570	40.514	20.718	75.372	13.650	40.804	20.918	76.206	13.762	41.206	21.238
2013	73.549	13.251	39.873	20.425	74.482	13.391	40.321	20.770	75.113	13.485	40.639	20.989	76.039	13.617	41.080	21.342
2014	73.132	13.057	39.689	20.386	74.153	13.216	40.177	20.760	74.849	13.327	40.524	20.998	75.864	13.480	41.004	21.380
2015	72.706	12.874	39.377	20.455	73.818	13.055	39.906	20.857	74.576	13.182	40.282	21.112	75.679	13.357	40.800	21.522
2016	72.279	12.681	39.142	20.456	73.479	12.884	39.711	20.884	74.297	13.028	40.114	21.155	75.488	13.224	40.672	21.592
2017	71.845	12.514	38.815	20.516	73.133	12.742	39.423	20.968	74.013	12.903	39.855	21.255	75.290	13.120	40.452	21.718
2018	71.411	12.405	38.381	20.625	72.784	12.656	39.029	21.099	73.723	12.834	39.489	21.400	75.084	13.074	40.124	21.886
2019	70.970	12.329	37.970	20.671	72.427	12.603	38.657	21.167	73.423	12.797	39.145	21.481	74.869	13.063	39.818	21.988
2020	70.518	12.221	37.476	20.821	72.058	12.520	38.202	21.336	73.115	12.733	38.718	21.664	74.641	13.020	39.430	22.191

Eigene Berechnungen nach Vorausberechnungen des LDS

Variante 0: keine Wanderung

Variante 1: jährlicher Wanderungssaldo +90

Variante 2: jährlicher Wanderungssaldo +150

Variante 3: jährlicher Wanderungssaldo +240

Willich

Jahr	Variante 0				Variante 1				Variante 2				Variante 3			
	Insgesamt	0 - 19	19 - 60	60 und älter	Insgesamt	0 - 19	19 - 60	60 und älter	Insgesamt	0 - 19	19 - 60	60 und älter	Insgesamt	0 - 19	19 - 60	60 und älter
2003	51.248	11.438	28.439	11.371	51.248	11.438	28.439	11.371	51.248	11.438	28.439	11.371	51.248	11.438	28.439	11.371
2004	51.228	11.392	28.301	11.535	51.742	11.444	28.610	11.688	51.895	11.457	28.703	11.735	51.947	11.464	28.735	11.748
2005	51.164	11.323	28.205	11.636	52.199	11.441	28.824	11.934	52.510	11.474	29.010	12.026	52.613	11.487	29.073	12.053
2006	51.084	11.150	28.308	11.626	52.648	11.349	29.237	12.062	53.119	11.405	29.516	12.198	53.275	11.426	29.611	12.238
2007	50.982	10.954	28.365	11.663	53.083	11.245	29.606	12.232	53.712	11.326	29.978	12.408	53.922	11.357	30.105	12.460
2008	50.863	10.692	28.439	11.732	53.506	11.087	29.991	12.428	54.295	11.198	30.456	12.641	54.561	11.239	30.616	12.706
2009	50.730	10.449	28.485	11.796	53.915	10.955	30.349	12.611	54.869	11.099	30.908	12.862	55.188	11.151	31.100	12.937
2010	50.586	10.145	28.468	11.973	54.316	10.771	30.645	12.900	55.432	10.948	31.297	13.187	55.807	11.013	31.522	13.272
2011	50.434	9.891	28.409	12.134	54.711	10.643	30.900	13.168	55.991	10.857	31.646	13.488	56.417	10.932	31.903	13.582
2012	50.280	9.598	28.418	12.264	55.099	10.478	31.223	13.398	56.540	10.729	32.063	13.748	57.024	10.820	32.352	13.852
2013	50.124	9.371	28.420	12.333	55.485	10.384	31.540	13.561	57.089	10.675	32.474	13.940	57.624	10.777	32.795	14.052
2014	49.969	9.129	28.393	12.447	55.869	10.278	31.826	13.765	57.631	10.607	32.852	14.172	58.221	10.722	33.207	14.292
2015	49.814	8.955	28.260	12.599	56.250	10.242	32.007	14.001	58.172	10.612	33.126	14.434	58.814	10.740	33.513	14.561
2016	49.661	8.766	28.146	12.749	56.626	10.190	32.205	14.231	58.710	10.603	33.417	14.690	59.404	10.743	33.836	14.825
2017	49.509	8.586	27.968	12.955	57.004	10.152	32.338	14.514	59.240	10.602	33.641	14.997	59.991	10.759	34.094	15.138
2018	49.357	8.460	27.724	13.173	57.373	10.166	32.404	14.803	59.766	10.658	33.799	15.309	60.570	10.828	34.284	15.458
2019	49.200	8.440	27.369	13.391	57.735	10.285	32.358	15.092	60.282	10.819	33.844	15.619	61.141	11.005	34.362	15.774
2020	49.040	8.396	26.983	13.661	58.091	10.385	32.280	15.426	60.791	10.959	33.857	15.975	61.699	11.158	34.406	16.135

Eigene Berechnungen nach Vorausberechnungen des LDS

Variante 0: keine Wanderung

Variante 1: jährlicher Wanderungssaldo +500

Variante 2: jährlicher Wanderungssaldo +650

Variante 3: jährlicher Wanderungssaldo +700

Belastungsquotienten im Überblick Kreis Viersen

	2003			2020		
	Belastungs- quotient	Alters- quotient	Jugend- quotient	Belastungs- quotient	Alters- quotient	Jugend- quotient
Brüggen	0,820	0,402	0,418	0,801	0,523	0,278
Grefrath	0,863	0,466	0,397	0,850	0,541	0,309
Kempen	0,825	0,433	0,392	0,881	0,587	0,294
Nettetal	0,804	0,419	0,384	0,814	0,505	0,309
Niederkrüchten	0,786	0,380	0,406	0,814	0,519	0,296
Schwalmtal	0,829	0,371	0,458	0,844	0,490	0,354
Tönisvorst	0,807	0,421	0,386	0,876	0,548	0,328
Viersen	0,861	0,491	0,370	0,882	0,556	0,326
Willich	0,802	0,400	0,402	0,817	0,506	0,311

Bisher erschienen in der IHK-Schriftenreihe die folgenden Ausgaben:

Nr. 105/2006	Bevölkerungsprognosen für die Gemeinden des Rhein-Kreises Neuss	
Nr. 104/2006	Gewerblicher Mietspiegel für den IHK-Bezirk Mittlerer Niederrhein, 8. Aufl.	10,00 €
Nr. 103/2006	Konjunktur zum Jahresbeginn 2006	
Nr. 102/2005	Konjunkturbericht zum Spätsommer 2005	
Nr. 101/2005	Demographischer Wandel am Niederrhein	
Nr. 100/2005	Standort Kreis Viersen: Wirtschaftsstruktur und Standortqualität	
Nr. 99/2005	Standort Rhein-Kreis Neuss: Wirtschaftsstruktur und Standortqualität	
Nr. 98/2005	Konjunkturbericht zum Jahresbeginn 2005	
Nr. 97/2005	Schule-Wirtschaft – Perspektiven am Mittleren Niederrhein	
Nr. 96/2005	Standort Krefeld: Wirtschaftsstruktur und Standortqualität	
Nr. 95/2005	Standort Mönchengladbach: Wirtschaftsstruktur und Standortqualität	
Nr. 94/2005	Gewerblicher Mietspiegel für den IHK Bezirk Mittlerer Niederrhein, 7. Aufl.	
Nr. 93/2004	Konjunkturbericht zum Spätsommer 2004	
Nr. 92/2004	Standortinitiative RHEIN LINKS. Projektbeschreibungen	
Nr. 91/2004	Region Mittlerer Niederrhein: Produkte und Infrastruktur	
Nr. 90/2004	Region Mittlerer Niederrhein: Erfinder und Erfindungen	
Nr. 89/2004	Region Mittlerer Niederrhein: Kultur und Freizeit	
Nr. 88/2004	Region Mittlerer Niederrhein: Bildung und Ausbildung	
Nr. 87/2004	Region Mittlerer Niederrhein: Wirtschaftsstruktur und Standortqualität	
Nr. 86/2004	Konjunkturbericht zum Jahresbeginn 2004	
Nr. 85/2003	Gewerblicher Mietspiegel für den IHK Bezirk Mittlerer Niederrhein	
Nr. 84/2003	Standortanalyse Korschenbroich	
Nr. 83/2003	Konjunkturbericht zum Spätsommer 2003	
Nr. 82/2003	Konjunkturbericht zum Jahresbeginn 2003	
Nr. 81/2002	Gewerblicher Mietspiegel für den IHK Bezirk Mittlerer Niederrhein	
Nr. 80/2002	Standortanalyse Jüchen	
Nr. 78/2002	Konjunkturbericht zum Spätsommer 2002	
Nr. 76/2002	Konjunkturbericht zum Jahresbeginn 2002	
Nr. 75/2002	Schulen am Mittleren Niederrhein – Fit für den Wettbewerb?	
Nr. 74/2002	Gewerblicher Mietspiegel für den IHK Bezirk Mittlerer Niederrhein, 4. Aufl.	
Nr. 73/2001	Konjunkturbericht zum Spätsommer 2001	
Nr. 72/2001	Rheinbrücke A 44 – Chancen für die Region Mittlerer Niederrhein	
Nr. 71/2001	Standortanalyse Neuss	
Nr. 70/2001	Firmenwanderung 1995 - 1999	
Nr. 69/2001	Geschichte der Stadt Neuss nach 1945	
Nr. 68/2001	Standortanalyse Willich	
Nr. 67/2001	Gemeindeprofile	
Nr. 66/2001	Konjunkturbericht zum Jahresbeginn 2001	
Nr. 65/2001	Problemfeld Arbeitsmarkt: 6 Ansätze für seine Lösung	
Nr. 64/2000	Gewerblicher Mietspiegel für den IHK Bezirk Mittlerer Niederrhein, 3. Aufl.	
Nr. 63/2000	Konjunkturbericht zum Spätsommer 2000	
Nr. 62/2000	Arbeitslosigkeit: ein Angebotsproblem?	
Nr. 61/2000	Standortanalyse Meerbusch	